

SERIE VILLEGGIO NG-TRX

**Multifunktions-Hybrid-Steuergeräte
für Einbruchschutzsysteme**



1 ALLGEMEINES

VIDOMO2K, VICOMPACT2K sind Multifunktionshybridsteuergeräte, entwickelt für den Anschluss von sowohl verkabelten Geräten, als auch Wireless-Geräten.

Die Steuergeräte sind mit den Wireless-Geräten der NG-TRX-Familie kompatibel.

Hinweis: Die Unterstützung für Helios und Villeggio Funktechnologien ist auf Steuergeräte mit den Lagercodes CWVIL01031... und früher beschränkt.

VIDOMO2K ist außerdem kompatibel mit allen seriellen Geräten EL.MO. (Tastaturen, Einschaltvorrichtungen, Netzteilen, Nebelmaschinen, Konzentrierern und einzelnen Erfassern) dank der Schnittstelle ULTRABUS.

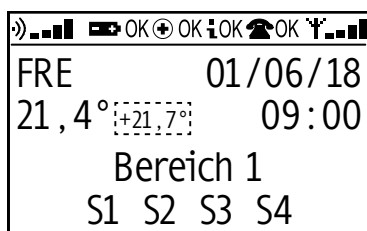
Optionale Module können an jedes Steuergerät angeschlossen werden, um die Funktionen zu erweitern.

Die Verbindung zu e-Connect ist nach Installation und Registrierung entsprechender Module möglich.

Die Steuergeräte werden in Kunststoffgehäusen verkauft, die gegen Öffnen und Entfernen von der Wand geschützt sind.

Im Handbuch verwendete Symbole

▼ Darstellung der Bildschirmdmeldungen (auf Tastatur)



▼ Tasteneingabe



▼ Anwendungsbeispiel



Inhalte des Handbuches

- ▼ **Verwendung der Tastaturen → Kap. 2 S. 2**
Operationen auf der Tastatur → Abschnitt 2.4 S. 6
- ▼ **Verwendung der Proximity-Schlüssel → Kap. 3 S. 15**
Operationen mit dem Proximity-Schlüssel → Abschnitt 3.2 S. 15
- ▼ **Verwendung der Fernsteuerungen → Kap. 4 S. 16**
Operationen mit der Fernsteuerung → Abschnitt 4.2 S. 17
- ▼ **Telefonkommunikationen und GSM → Kap. 5 S. 18**
- ▼ **Überwachung der Temperatur → Kap. 6 S. 19**
- ▼ **Verwendung des Chronothermostats → Kap. 7 S. 20**
- ▼ **GPS-Verwaltung → Kap. 8 S. 22**
- ▼ **Verwendung von e-Connect → Kap. 9 S. 23**
- ▼ **Eigenschaft Maximale Sicherheit → Kap. 10 S. 23**
- ▼ **Fernabfrage und Fernsteuerung → Kap. 11 S. 25**
- ▼ **Einen Test der Anlage vornehmen → Kap. 12 S. 28**
- ▼ **Diagnose Anomalien → Kap. 13 S. 29**

2 BENUTZUNG DER TASTATUREN

Die Steuergeräte gestatten die Verwaltung von insgesamt 16 Sektoren. In der Phase der Konfigurierung können die Bereiche aufgeteilt werden in:

- **4 Bereiche**, die jeweils **4 Sektoren** umfassen;
- **2 Bereiche**, die jeweils **8 Sektoren** umfassen;
- **1 Bereich**, der alle **16 Sektoren** umfasst.

Die integrierte Tastatur gestattet die Vornahme von Einschaltungen und Abschaltungen unter Berücksichtigung dieser Unterteilung.

Die integrierte Tastatur kann als Systemtastatur für die Kontrolle aller Bereiche oder nur einiger konfiguriert werden.

An das Steuergerät VIDOMO2K können auch zusätzliche Tastaturen über serielle Leitung ULTRABUS angeschlossen werden.

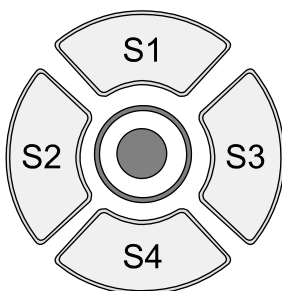
! Die Funktionen *Test Anlage* und *Chronothermostat*, die Angabe der Temperatur und das Menü *Installateur* sind nur über die integrierte Tastatur zugänglich.

2.1 Komponenten des Frontpaneels

2.1.1 Tasten Sektor

Die integrierte Tastatur weist 4 Sektortasten auf, die die Auswahl der einzuschaltenden/abzuschaltenden Sektoren gestatten.

Im Zentrum der Sektortasten ist ein Lesegerät für Proximity-Schlüssel vorhanden.



Die Anzeigen der Sektortasten variieren in Abhängigkeit von der Modalität der Unterteilung der Sektoren der Bereiche.

Modalität 4 Bereiche - 4 Sektoren

Jede Sektortaste ist eindeutig einem Sektor des aktuellen Betriebsbereiches zugeordnet und zeigt den Einschaltungsstatus dieses Sektors an (die Taste S1 für den Sektor 1, die Taste S2 für den Sektor 2 und so weiter).

Bedingung Taste	Bedeutung
Aus	Sektor abgeschaltet
An	Sektor eingeschaltet
schnelles Blinken	Einschaltung mit max. Sicherheit
langsames Blinken	Ausgangszeit läuft

Modalität 8/16 Sektoren pro Bereich

Jede Sektortaste wird (in der Phase der Programmierung) **Gruppen von Sektoren** zugeordnet. Jede Taste zeigt daher den Gesamtstatus

der Einschaltung der ihr zugeordneten Sektoren an.

Bedingung Taste	Bedeutung
Aus	Alle dieser Taste zugeordneten Sektoren sind ausgeschaltet
An	Alle dieser Taste zugeordneten Sektoren sind eingeschaltet
schnelles Blinken	Alle dieser Taste zugeordneten Sektoren sind eingeschaltet mit maximaler Sicherheit
schnelles Blinken im Wechsel mit fest an	Zumindest einer der Sektoren (jedoch nicht alle), die dieser Taste zugeordnet sind, ist eingeschaltet
langsames Blinken	Ausgangszeit läuft

! Nach dem Einschalten der Anlage wird normalerweise der Einschaltstatus auf dem Display und/oder den Sektortasten angezeigt, die an bleiben, wenn die Sektoren eingeschaltet sind. Wenn die Option **Verbergen worden Scharfschalten** in *BrowserOne* aktiviert ist, werden alle Anzeigen deaktiviert und die Sektortaste bleiben auch bei eingeschalteter Anlage aus.

2.1.2 Ziffern- und Kontrolltasten



Die Tastatur ist mit einem Ziffernfeld mit den folgenden Tasten ausgestattet:

OK	Gestattet den Zugang zu einer Menüposition oder die Bestätigung einer Operation.
STOP	Gestattet das verlassen einer Menüposition.
↑ ↓	Gestatten das Durchgehen der Menüpositionen und die Navigation zwischen den Optionen.

2.1.3 LED-Anzeigen

4 LEDs zeigen den Status des Darstellungsbereiches an.

Wenn die integrierte Tastatur als Systemtastatur eingestellt werden, zeigen die LEDs bei Inaktivität den Gesamtstatus des Systems an.

Wenn die integrierte Tastatur für die Verwaltung eines spezifischen Bereiches konfiguriert ist, zeigen die LEDs bei Inaktivität den Status dieses Bereiches an.

Die 4 LEDs blinken gleichzeitig, während der Programmierung auf der Tastatur oder der Blockierung der Anlage.



1



2



3



4

- 1 Status Eingänge/Einschaltbarkeit (GRÜN)
- 2 Anomalien (GELB)
- 3 Allgemeiner Alarm (ROT)
- 4 Manipulation (ROT)

1. LED Status Eingänge

Zeigt den Status der Einschaltbarkeit der Eingänge an.

- **An:** keine Alarmer/Manipulationen vorhanden. Das Steuergerät kann eingeschaltet werden.
- **Aus:** zumindest ein Eingang, der nicht dem Ausgangspfad angehört, befindet sich in Alarm.
- **Blinkend:** Das Steuergerät ist ausgeschaltet und zumindest ein Eingang, der dem Ausgangspfad angehört, weist eine Anomalie auf; oder zumindest ein Eingang ist in Alarm/Manipulation, erzeugt jedoch ein Ereignis, das den Alarm Einbruch verschieden ist.

Wenn die LED aus ist oder blinkt, werden beim Drücken von ↓ die Eingänge in Alarm angezeigt.

2. LED Status Anomalie

Zeigt den Status Anomalie an.

- **An:** keine Anomalie. Gegebenenfalls ist es auch möglich, die Programmierung via BrowserOne so vornehmen zu lassen, dass die LED aus bleibt, wenn keine Anomalie vorliegt.
- **Blinkend:** Anomalie des Systems (Stromausfall, Batterie leer, Tamper offen, Speicheranomalie usw.) oder der Eingänge. Für Informationen zur Konsultation der vorhandenen Anomalien, siehe Abschnitt 2.3.2 S. 5.

Zum Löschen des Speichers das System aus- und wieder einschalten.

3. LED allgemeiner Alarm

Anzeige allgemeiner Alarm

- **Aus:** kein Alarm vorhanden.
- **An:** Alarm vorhanden (Relais aktiv).
- **Blinkend:** abgespeicherter Alarm vorhanden. Zum Löschen des Speichers das System aus- und wieder einschalten.

4. LED Eingriff

Zeigt Manipulation an.

- **Aus:** keine Manipulation vorhanden.
- **An:** Alarm Manipulation vorhanden (Relais aktiv).
- **Blinkend:** Alarm Manipulation im Speicher vorhanden. Zum Löschen des Speichers das System aus- und wieder einschalten.

 Wenn die Option in BrowserOne aktiviert ist werden nach dem Einschalten der Anlage alle Statusanzeigen mit LED deaktiviert.

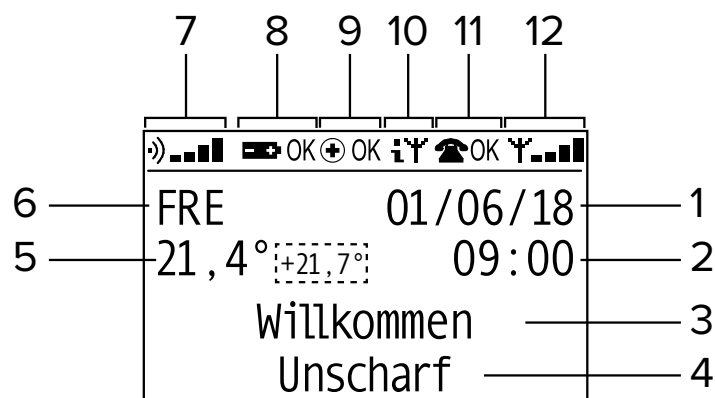
Akustische Anzeige der Eingänge mit Anomalie

Es ist möglich, das Steuergerät so programmieren zu lassen, dass es eine einzelne akustische Anzeige („Ding-Dong“) oder eine kontinuierliche Anzeige abgibt, wenn ein oder mehrere Eingänge eine Anomalie aufweisen.

2.2 Display-Informationen

Die integrierte Tastatur kann einen oder mehrere Zuständigkeitsbereich kontrollieren, um ihren Status anzuzeigen. Es werden jedoch jeweils die Informationen für nur einen Bereich angezeigt.

Display in Ruhe



- 1 Datum
- 2 Uhrzeit
- 3 Willkommensmeldung (Default: leer)
- 4 Status Einschaltung
- 5 (vom Modul MDTEMP / Sensor des Steuergeräts) erfasste Temperaturen
- 6 Wochentag
- 7 Intensität Funksignal
- 8 Status Stromversorgung
- 9 Status GPS
- 10 Status Verbindung e-Connect
- 11 Status PSTN-Leitung
- 12 Status GSM-Signal

Symbole in der oberen Leiste

Symbol	Angabe
Intensität Funksignal	Intensität des empfangenen Funksignals. 1 Balken: gering 2 Balken: schwach 3 Balken: gut 4 Balken: optimal Anzeige nur während der Übertragung vorhanden.
Status Stromversorgung	Status der Stromversorgung vom entsprechenden Modul. OK = keine Anomalie. NEIN = Anomalien vorhanden.
Status GPS	Status des GPS-Moduls. OK = keine Anomalie. NEIN = Anomalien vorhanden. Anzeige nur vorhanden, wenn das GSM-Modul installiert ist.

Status Verbindung e-Connect	Status der Verbindung mit dem Dienst e-Connect. i = Verbindung e-Connect aktiviert, aber Steuergerät nicht registriert. i = Gerät über Ethernet verbunden i = Gerät über Mobilfunknetz verbunden i = Gerät über WLAN verbunden (Symbole verfügbar ab Firmware-Version 8.8.5) i NO = Steuergerät nicht verbunden mit dem Server e-Connect
Status PSTN-Leitung	OK = keine Anomalie. NEIN = Anomalien vorhanden. Anzeige nur vorhanden, wenn das Modul PSTN installiert ist.
Status GSM-Signal	Intensität des empfangenen Funksignals. 1 Balken: gering 2 Balken: schwach 3 Balken: gut 4 Balken: optimal Anzeige nur vorhanden, wenn das GSM-Modul installiert und registriert ist.

Beim Drücken einer beliebigen Taste wird der Bildschirm aktiviert. Der in der Phase der Konfigurierung definierte **Präsentationsbereich** wird angezeigt.

Anzeige in Modalität 4 Bereiche / 4 Sektoren

FRE	01/06/18					
21,4°		+21,7°	09:00			
Bereich 1						
S1	S2	S3	S4			

Anzeige in Modalität 2 Bereiche / 8 Sektoren

FRE	01/06/18					
21,4°		+21,7°	09:00			
Bereich 1						
Sch: 12 --- 6-8						

Anzeige in Modalität 1 Bereich / 16 Sektoren

FRE	01/06/18					
21,4°		+21,7°	09:00			
Bereich 1						
1234- - - - - FG						

rückseitige Beleuchtung

Das Display weist eine rückseitige Beleuchtung auf, die sich in Abhängigkeit von den Betriebsbedingungen unterscheidet.

Zur Energieeinsparung wird das Display nach einer Minute Nichtbenutzung oder bei Abwesenheit des Netzstroms abgeschaltet.

Die rückseitige Beleuchtung des Displays kann unter Verwendung der Verwaltungssoftware personalisiert werden.

Wenn keine personalisierten Farben verwendet werden:

- rückseitige Beleuchtung **grün**: Aktivität des Steuergeräts abgeschaltet;
- rückseitige Beleuchtung **rot**: während der Ausgangszeit, während der Eingabe von Codes oder der Verwendung von Proximity-Schlüsseln oder bei eingeschaltetem Steuergerät.

In einigen Fällen ist es möglich, die Funktion Notfallbeleuchtung zu verwenden: das Kapitel 14 S. 29 konsultieren.

Anzeige Temperaturen

Das Display gibt die vom internen Sensor des Steuergeräts erfasste Temperatur an.

Wenn das optionale Modul MDTEMP installiert ist, werden zwei Temperaturen angezeigt.

Per Default:

21,4° +21,7°

links: vom Modul MDTEMP erfasste Temperatur

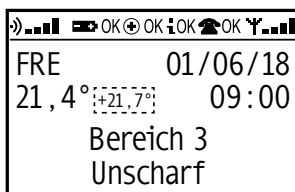
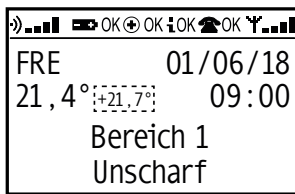
rechts: vom Sensor des Steuergeräts erfasste Temperatur

Die beiden Anzeigen können durch Programmierung miteinander vertauscht werden; es ist auch möglich, die Anzeige der Temperatur des internen Sensors zu deaktivieren.

Die Temperaturwerte blinken, falls eine Kalibrierung der Sensoren erforderlich ist: Die Kalibrierung kann mit dem Menü Benutzer oder Installateur vorgenommen werden.

2.2.1 Wechsel Operationsbereich

Zum Wechseln des aktuellen Operationsbereiches:



- **OK** drücken, während die Schnittstelle in Ruhe ist.
 - Die Zifferntaste (1, 2, 3 oder 4) drücken, die dem einzuschaltenden Bereich entspricht. Ein Bereich ist nur zugänglich, wenn der Benutzer die Berechtigungen für diesen Bereich hat.
 - Zur Bestätigung **OK** drücken, zum Verlassen **STOP**.
- Die LED-Anzeigen zeigen den Status des soeben eingestellten Bereiches (und nicht des Darstellungsbereiches) an.

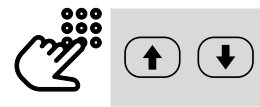
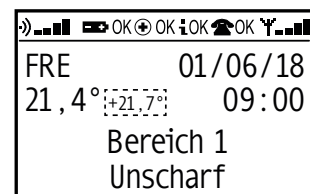
 Die Tastatur kehrt ca. eine Minute nach dem Drücken der letzten Taste zur Anzeige des Darstellungsbereiches zurück.

2.2.2 Benutzermenü

Auf der Tastatur ist ein **Benutzermenü** vorhanden. Das Benutzermenü umfasst eine Reihe von Positionen, die es dem Benutzer gestattet, eine Basiswartung vorzunehmen. Für weitergehende Informationen: Abschnitt 2.5 S. 10

2.3 Statusanzeige

Nach der Auswahl eines Operationsbereichs zeigt das Menü „Status System“ die Informationen dieses Bereiches an. Für den Zugang zum Menü:



- Die Pfeiltasten **↑** oder **↓** drücken während die Schnittstelle in Ruhe ist.

 Wenn die Option aktiviert ist (zur Konformität mit der Norm EN50131) ist es für den Zugang zum Menü „Status System“ erforderlich, zuerst den Code Benutzer einzugeben, dann die Pfeiltasten.

Wenn das GPS-Modul verwendet wird, wird die folgende Position hinzugefügt **GPS STATUS**. Siehe Kapitel 8 S. 22.

- **OK** drücken, um eine Menüposition aufzurufen, **STOP** zum Verlassen.
- Im Untermenü die Pfeiltasten **↑** oder **↓** drücken, um die Informationen anzuzeigen.

2.3.1 Den Status der Eingänge konsultieren

- Die Position **EINGANGSSTATUS** aufrufen.
- **OK** drücken, um auf die Menüposition zuzugreifen.
- Die Pfeiltasten **↑** oder **↓** drücken, um zwischen den vorhandenen Benachrichtigungen zu navigieren.

Wenn keine Statusberichte vorhanden sind, erscheint die Nachricht:

Kein Alarm

Falls mehrere Informationen in Wartestellung vorhanden sind, blinken die beiden Pfeile auf dem Display.

2.3.2 Die Anomalien konsultieren

Bei Anomalien blinkt die gelbe LED.

Zum Konsultieren der Anomalien:

- Die Position **STORUNGSSTATUS** aufrufen.
- **OK** drücken, um auf die Menüposition zuzugreifen.
- Die Pfeiltasten **↑** oder **↓** drücken, um zwischen den vorhandenen Benachrichtigungen zu navigieren.

Falls mehrere Informationen in Wartestellung vorhanden sind, blinken die beiden Pfeile auf dem Display.

Für weitergehende Informationen: Abschnitt 13 S. 29.

2.3.3 Die Speicher Alarm und Manipulation konsultieren

Zum Konsultieren der Speicher der in der Historie abgespeicherten Alarmer oder Manipulationen:

- Die Position **ALM/SABOT.SPEICH** aufrufen.
- **OK** drücken, um auf die Menüposition zuzugreifen.
- Die Pfeiltasten **↑** oder **↓** drücken, um zwischen den vorhandenen Benachrichtigungen zu navigieren.

Falls mehrere Informationen in Wartestellung vorhanden sind, blinken die beiden Pfeile auf dem Display.

2.3.4 Das Restguthaben der SIM konsultieren

Wenn das Steuergerät ein GSM-Modul mit Prepaid-SIM verwendet, ist es möglich, das Restguthaben mit der Tastatur anzuzeigen.

- Die Position **GSM STATUS** aufrufen.
- **OK** drücken, um auf die Menüposition zuzugreifen.

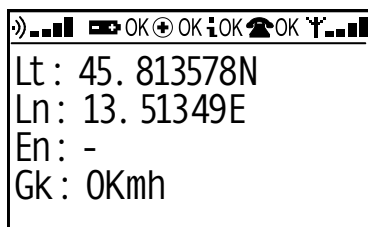


Das Restguthaben wird nur für Prepaid-SIMs angezeigt.

2.3.5 Den Status des GPS konsultieren

Falls das Steuergerät ein GSM-Modul verwendet, kann es für die Kontrolle seines Betriebs verwendet werden.

- Die Position **GPS STATUS** aufrufen.
- **OK** drücken, um auf die Menüposition zuzugreifen.



2.4 Operationen auf der Tastatur

Es sind verschiedene Modalitäten für die Einschaltung mit der Tastatur vorhanden.

 *Das Steuergerät erfasst die nicht autorisierten Zugangsversuche: wenn in einem Zyklus Einschaltung/Abschaltung mehr als 20 nicht autorisierte Zugangsversuche erfasst werden (Code Tastatur, Code Schlüssel, Code Fernbedienung, Code nicht erkannter Remote-Zugang) wird das Ereignis generiert Zugriffsversuche überschritten. Mehrere Zugangsversuche nacheinander mit dem gleichen Code werden nur einmal gezählt.*

2.4.1 Allgemeine Informationen zur Einschaltung

Die Einschaltung der Anlage erfolgt nach Bereichen.

In der Phase der Konfigurierung der Anlage werden jedem Benutzer Bereiche zugeordnet, die er einschalten kann.

Jeder Sektor kann einen oder mehrere Eingänge umfassen, die Einbruchschutzvorrichtungen (Erfasser, Magnetkontakte usw.) zugeordnet werden können.

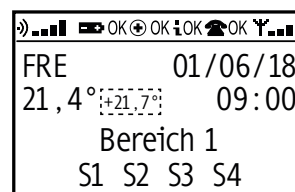
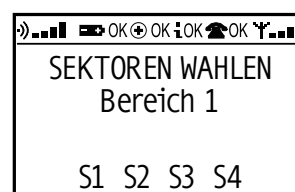
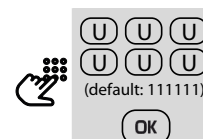
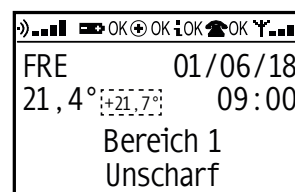
bei der Konfigurierung können einige Eingänge in einen **Ausgangspfad** eingeschlossen werden. Nach der Erteilung des Einschaltbefehls kann der Benutzer die Lokale innerhalb einer festgesetzten Zeit (**Ausgangszeit**) auf einem Ausgangspfad verlassen, ohne dass ein Alarm ausgelöst wird.

Ein oder mehrere Eingänge des Ausgangspfads können als **Ausgangstüren** programmiert werden: Wenn der Benutzer die Tür hinter sich schließt, wird die verbleibende Ausgangszeit annulliert und das Steuergerät schaltet sich ein.

 *Das anschließende Öffnen der Tür erzeugt einen Alarm.*

2.4.2 Einfache Einschaltung

Die einfache Einschaltung schaltet die dem Benutzer **vorgeschlagenen Bereiche** ein. Die vorgeschlagenen Bereiche werden in der Phase der Konfigurierung der Anlage programmiert.



- Den Benutzercode eingeben.
- **OK** drücken.

Die Tasten der Sektoren, die für die Einschaltung für diesen Benutzer im Bereich der aktuellen Operation angeboten werden, blinken.

- **OK** drücken zum Starten der Einschaltung, **STOP** zum Annullieren.
- Wenn eine Ausgangszeit vorgesehen ist, wird eine Reihe von Beptönen ausgelöst. Die Lokale innerhalb dieser Zeit auf dem festgelegten Ausgangspfad verlassen.

Am Ende der Ausgangszeit werden die vorgeschlagenen

Sektoren eingeschaltet (die Tasten bleiben an, es sei denn, die Option **Verbergen worden Scharfschalten** wurde aktiviert).

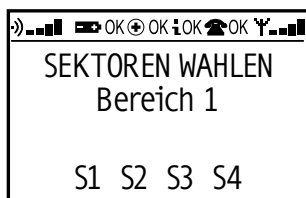
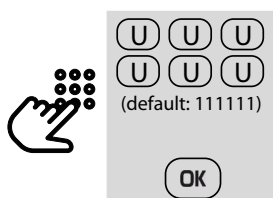
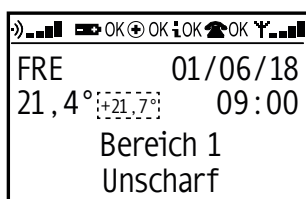
Die eingeschalteten Sektoren werden auf dem Display angezeigt.

 Wenn die integrierte Tastatur als Systemtastatur konfiguriert ist, werden auf dem Display die Bereiche statt der Sektoren angezeigt.

2.4.3 Einschaltung mit Auswahl der Sektoren - Modalität 4 Bereiche / 4 Sektoren

Das Steuergerät weist ein fortschrittlicheres Verfahren für die Einschaltung auf, um von Hand auszuwählen, welche der für den Benutzer erlaubten Sektoren eingeschaltet werden.

In der Modalität 4 Bereiche von 4 Sektoren ist jede Sektortaste eindeutig einem Sektor zugeordnet.



- Den Benutzercode eingeben.
- **OK** drücken.

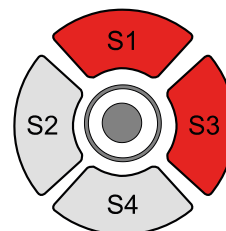
Die Modalität Voreinschaltung wird aktiviert. Die Tasten der Sektoren, die für die Einschaltung für diesen Benutzer im Bereich der aktuellen Operation angeboten werden, blinken.

- Eine Sektortaste (S1, S2, S3, S4) drücken, um den Einschaltvorschlag des entsprechenden Sektors zu ändern (wenn für diesen Benutzer erlaubt).

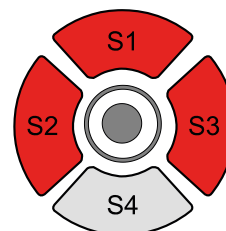
 Zwischen dem zweimaligen Drücken der Sektortaste nicht mehr als 5 Sekunden vergehen lassen: Nach Ablauf dieser Inaktivitätszeit wird die Anlage eingeschaltet.

Beispiel

Wenn die anfänglich vorgeschlagenen Sektoren S1 und S3 sind



beim Drücken der Sektortaste S2 (wenn für diesen Benutzer erlaubt) wird die Einschaltung auch für Sektor 2 vorgeschlagen.



Bei erneutem Drücken von S2 wird der Sektor 2 aus den vorgeschlagenen entfernt.

- Zum Wechseln zu einem anderen Bereich die Pfeiltasten $\uparrow$ oder $\downarrow$ drücken. Dann die einzuschaltenden Sektoren auswählen.
- Am Ende **OK** drücken, um die Einschaltung zu starten, **STOP** zum Annullieren.
- Wenn eine Ausgangszeit vorgesehen ist, wird eine Reihe von Beptönen ausgelöst. Die Lokale innerhalb dieser Zeit auf dem festgelegten Ausgangspfad verlassen.

Am Ende der Ausgangszeit werden die vorgeschlagenen Sektoren eingeschaltet (die Tasten bleiben an, es sei denn, die Option **Verbergen worden Scharfschalten** wurde aktiviert).

Die eingeschalteten Sektoren werden auf dem Display angezeigt.

 Wenn die integrierte Tastatur als Systemtastatur konfiguriert ist, werden auf dem Display die Bereiche statt der Sektoren angezeigt.

 Wenn einer der ausgewählten Sektoren nicht einschaltbar ist, wird die Einschaltung aller ausgewählten Sektoren verweigert.

2.4.4 Einschaltung mit Auswahl der Sektoren - Modalität 8/16 Sektoren pro Bereich

In der Modalität 8/16 Sektoren pro Bereich ist jeder Sektortaste eine **Gruppe von Sektoren** zugeordnet.

Die Sektortasten schalten daher Gruppen von Sektoren ein bzw. aus. Die Zuordnung Taste/Sektor erfolgt in der Phase der Konfigurierung.

- Den Benutzercode eingeben.
- **OK** drücken.

Alle Sektortasten zeigen den Einschaltvorschlag der ihnen zugeordneten Sektoren gemäß dem folgenden Schema an:

Bedingung Taste	Bedeutung
Aus	Kein Sektor, der dieser Taste zugeordnet ist, wird zur Einschaltung vorgeschlagen
langsameres Blinken	Zumindest einer der Sektoren, die dieser Taste zugeordnet sind, wird zur Einschaltung vorgeschlagen

schnelles Blinken	Alle Sektoren, die dieser Taste zugeordnet sind, werden zu Einschaltung vorgeschlagen
-------------------	---

Auf dem Bildschirm der Tastatur zeigt eine Ziffer oder ein Buchstabe an, dass der entsprechende Sektor zur Einschaltung vorgeschlagen wird (die Buchstaben von A bis G entsprechenden den Sektoren von 10 bis 16, falls vorgesehen), ein Strich zeigt an, dass dieser Sektor nicht vorhanden ist.

Die Angabe erfolgt in der unteren Zeile des Displays.

Modalität 8 Sektoren

Eing: 123--67-

Modalität 16 Sektoren

Eing: 123--67-9AB----G

Während des Blinkens (Phase der Voreinschaltung, ca. 5 Sekunden) ist es möglich, den Einschaltvorschlag einzeln oder für Gruppe zu ändern.

Für einzelnen Sektor:

Eine Zifferntaste drücken, um den Einschaltvorschlag eines einzelnen Sektors zu ändern (vorausgesetzt, er ist für diesen Benutzer erlaubt).

▼ Modalität 8 Sektoren

Die Zifferntasten von 1 bis 8 drücken.

▼ Modalität 16 Sektoren

Die Zifferntasten von 1 bis 9 drücken, * (= A), 0 (= B), # (= C). Die Auswahl der einzelnen Sektoren ist nicht verfügbar für die Sektoren D, E, F, G.

Beispiel

Falls zu Beginn die Sektoren 1, 2, 3, 6, 7 zur Einschaltung vorgeschlagen worden sind

Eing: 123--67-

beim Drücken der Taste 8 wird auch die Einschaltung des Sektors 8 vorgeschlagen (wenn für den Benutzer erlaubt):

Eing: 123--678

Bei erneutem Drücken von 8 wird der Sektor aus den vorgeschlagenen entfernt.

Für Gruppe von Sektoren:

Eine Sektortaste drücken, um den Einschaltvorschlag aller der Taste zugeordneten Sektoren mit dem folgenden Schema zu ändern:

Situation vor dem Drücken der Sektortaste		Situation nach dem Drücken der Sektortaste
Zumindest einer der Sektoren (jedoch nicht alle), die der Taste zugeordnet sind, wird zur Einschaltung vorgeschlagen	→	Alle der Taste zugeordneten Sektoren werden zur Einschaltung vorgeschlagen (vorausgesetzt, sie sind für den Benutzer erlaubt)
Alle der Taste zugeordneten Sektoren werden zur Einschaltung vorgeschlagen	→	Kein der Taste zugeordneter Sektor wird zur Einschaltung vorgeschlagen (vorausgesetzt, sie sind für den Benutzer erlaubt)

Beispiel



Falls der Vorschlag zur Einschaltung ist

Eing: 123--67-

und der Sektortaste S2 sind die Sektoren 3, 4, 5 zugeordnet (alle auch für den Benutzer erlaubt), beim Drücken der Sektortaste S2 ändert sich der Einschaltvorschlag:

Eing: 1234567-

- Am Ende **OK** drücken, um die Einschaltung zu starten, **STOP** zum Annullieren.
- Wenn eine Ausgangszeit vorgesehen ist, wird eine Reihe von Beepönen ausgelöst. Die Lokale innerhalb dieser Zeit auf dem festgelegten Ausgangspfad verlassen.

Am Ende der Ausgangszeit werden die vorgeschlagenen Sektoren eingeschaltet (die Tasten bleiben an, es sei denn, die Option **Verbergen worden Scharfschalten** wurde aktiviert).

Die eingeschalteten Sektoren werden auf dem Display angezeigt.



Wenn die integrierte Tastatur als Systemtastatur konfiguriert ist, werden auf dem Display die Bereiche statt der Sektoren angezeigt.

2.4.5 schnelle Einschaltung - Modalität 4 Bereiche / 4 Sektoren

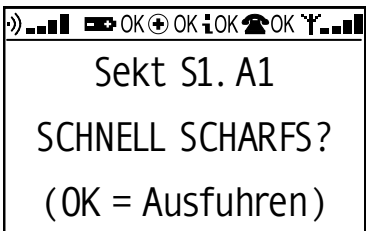
Die Aktivierung von zwei spezifischen Optionen gestattet die Einschaltung einzelner Sektoren ohne vorausgehende Eingabe des Benutzercodes.

Einschaltung mit Sektortaste + OK



*Macht erforderlich, dass die Option **schnelle Einschaltung aktivieren** in BrowserOne aktiviert ist.*

- Die Taste des Sektors drücken, der eingeschaltet werden soll (der Sektor ist nur einschaltbar, wenn er für zumindest einen Benutzer erlaubt ist). Die Taste beginnt zu blinken.



- Zur Bestätigung **OK** drücken (anderenfalls wird das Verfahren nach 5 Sekunden abgebrochen).
- Falls eine Ausgangszeit vorgesehen ist, die Lokale innerhalb der vorgesehenen Zeit verlassen.

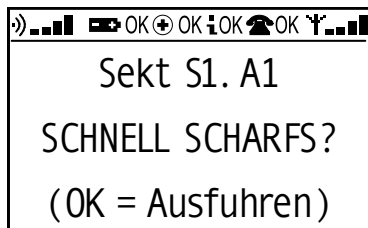
Wenn während des Verfahrens eine andere Sektortaste gedrückt wird, wird der einzuschaltende Sektor geändert.

Das Verfahren wird annulliert, wenn die Taste eines nicht einschaltbaren Sektors gedrückt wird.

Einschaltung mit doppeltem Drücken der Taste

 Macht erforderlich, dass die Option „Einschaltung/schnelles Ausgangsmanöver“ durch zweimaliges Drücken der Sektortaste in BrowserOne aktiviert ist.

- Die Taste des Sektors drücken, der eingeschaltet werden soll (der Sektor ist nur einschaltbar, wenn er für zumindest einen Benutzer erlaubt ist). Die Taste beginnt zu blinken.



- Die Taste erneut drücken.
- Falls eine Ausgangszeit vorgesehen ist, die Lokale innerhalb der vorgesehenen Zeit verlassen.

Das Verfahren wird annulliert, wenn die Taste eines nicht einschaltbaren Sektors gedrückt wird.

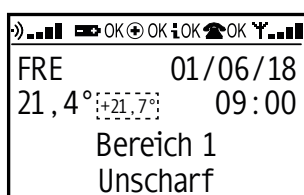
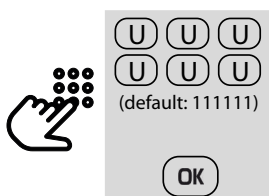
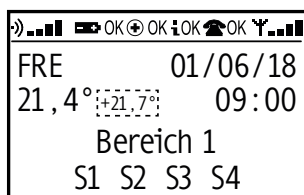
2.4.6 schnelle Einschaltung - Modalität 8/16 Sektoren pro Bereich

Es ist möglich, die schnelle Einschaltung (falls bei der Programmierung aktiviert) auch in der Modalität 8/16 Sektoren pro Bereich vorzunehmen, indem die Sektortaste + OK gedrückt wird oder durch doppeltes drücken der Sektortaste, wie beschrieben im vorausgehenden Abschnitt 2.4.5 S. 8.

Die dieser Sektortaste zugeordneten Sektoren, die auch für diesen Benutzer erlaubt sind, werden eingeschaltet.

2.4.7 Ausschaltung

Bei eingeschalteter Anlage:



- Den Benutzercode eingeben.
- **OK** eingeben.

Die Ausschaltung wird von einer akustischen Anzeige begleitet. Die eingeschalteten Sensoren, die für den Benutzer erlaubt sind, werden ausgeschaltet.

2.4.8 Ausschaltung unter Zwang

Es kann vorkommen, dass der Benutzer gezwungen ist, die Anlage unter Bedrohung (Zwang) mit der Tastatur auszuschalten.

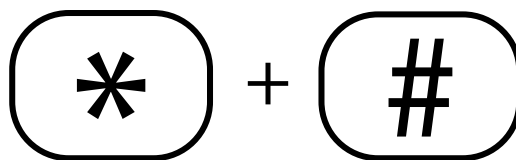
In diesem Fall:

- Den Benutzercode eingeben, mit letzter Ziffer um 1 angehoben oder verringert, bezogen auf den wahren Code (zum Beispiel 123450 oder 123458, wenn der wahre Code 123459 ist).
- **OK** drücken.

Das Steuergerät wird ausgeschaltet, es wird jedoch ein Ereignis „Zwang“ generiert. Die Verwaltung des Ereignisses erfolgt mit Telefonwählvorrichtung oder GSM-Modul.

2.4.9 Panikalarm von Tastatur

Falls erforderlich ist es möglich, ein Ereignis „Panik-Alarm“ mit Anzeige der Tastatur zu generieren, von der es ausgelöst worden ist.



- Die Tasten * und # kurz zusammen gedrückt halten.

2.4.10 Erweiterte Einschaltfunktionen

Autorisierung Einschaltung/Ausschaltung

In der Phase der Konfigurierung kann der Installateur die Berechtigungen für Einschaltung oder Ausschaltung für jeden Benutzer auf der Seite **Benutzer** von BrowserOne einstellen.

Einem Benutzer kann die Berechtigung zur Einschaltung oder zur Ausschaltung oder zu beidem verweigert werden: In diesem Fall kann der Benutzer den Status des Steuergeräts konsultieren und auf das Wartungsmenü (falls berechtigt) zugreifen.

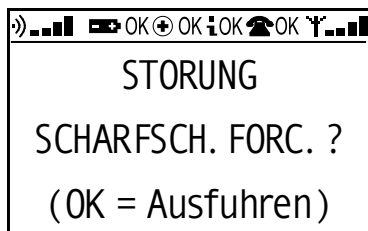
 Es muss immer ein Benutzer zur Einschaltung/Ausschaltung berechtigt sein.

Erzwungene Einschaltung mit Tastaturen

Wenn die Option **Scharfschaltsperr** aktiv in BrowserOne aktiviert wurde, wird das Einschalten der Anlage verweigert, wenn einige Defektsituationen auftreten.

Wenn die Blockierung der Einschaltung von einem Defekt der Wählvorrichtung oder einer fehlenden Überwachung verursacht wurde, kann der Benutzer die Einschaltung unter Verwendung der Tastaturen erzwingen, die die von der Blockierung betroffenen Bereiche kontrollieren.

- Wenn es möglich ist, die Einschaltung zu erzwingen, erscheint die folgende Meldung:



- Innerhalb von 15 Sekunden **OK** drücken, um die Einschaltung zu erzwingen, oder **STOP**, um das nicht zu tun.

 *Ausgeschlossene Sensoren erzeugen keine Blockierung Einschaltung.*

Die erzwungene Einschaltung erfolgt automatisch bei defekt oder fehlender Überwachung, wenn die Einschaltung von Fernsteuerung via Software, von Uhrzeit-Programmierungseinheit oder von Fernsteuerung via SMS erfolgt.

Die erzwungene Einschaltung wird nicht vorgenommen, wenn eine Anomalie der Eingänge vorliegt. Falls der Benutzer versucht hat, die Anlage via SMS einzuschalten, antwortet das Steuergerät mit „**SCHARFSCH. VERWEIGERT**“.

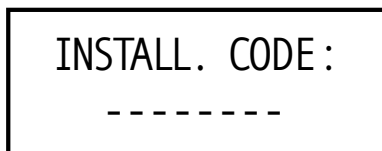
Eingriff Installateur erforderlich

Wenn die folgende Option aktiviert wurde

Erforderliche Genehmigung des Install. für die Aufnahme mit
im Fall von

- Manipulation des Systems, Steuerorgane oder serielle Geräte
- Defekt der Wählvorrichtung, Sirene oder Batterie

Ein Eingriff des Installateurs ist erforderlich (der seinen Code eingeben muss), um die Einschaltung zu erzwingen:



Diese Autorisierung durch den Installateur ist auch erforderlich, wenn versucht wird, die Anlage mit Schlüssel M4 einzugeben, die nicht der Tastatur oder der Fernsteuerung zugeordnet ist.

Auf allen Tastaturen der von der Eingabe betroffenen Bereiche wird angezeigt



Anzeige Einschaltung/Ausschaltung auf Sirene

Es ist möglich, das Steuergerät so programmieren zu lassen, dass die Einschaltung und die Ausschaltung von den angeschlossenen Sirenen angezeigt werden. Insbesondere:

- **Einschaltung:** einzelnes Blinken, akustische Anzeige
- **Ausschaltung:** doppeltes Blinken, akustische Anzeige

Einschaltung von externem Steuerorgan

Die Steuergeräte können Befehle Einschaltung/Ausschaltung von

Organen akzeptieren, die von denen verschieden sind, die ausdrücklich kompatibel sind (zum Beispiel allgemeine Empfänger, die sich bereits im Besitz des Kunden befinden).

Diese Steuerorgane müssen in geeigneter Weise an die Eingänge des Steuergeräts angeschlossen und für diesen Zweck programmiert werden.

Müssen außerdem das gleiche Leistungsniveau des Steuergeräts aufweisen.

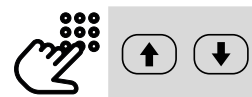
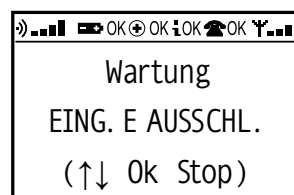
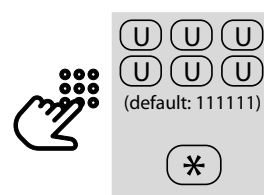
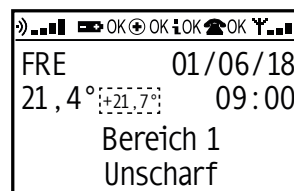
2.5 Zugang zum BENUTZERMENÜ auf der Tastatur

Die Steuergeräte verfügen über ein über die Tastatur zugängliches **Benutzermenü**.

Das Benutzermenü umfasst eine Reihe von Positionen, die es dem Benutzer gestattet, eine Basiswartung vorzunehmen.

 *Der Benutzer kann nur auf das Menü zugreifen, wenn er vom Installateur befugt worden ist (Aktivierung).*

Für den Zugang zum Benutzermenü:



- Den Benutzercode eingeben (Default: 111111).

 *Wir empfehlen, den Code zu ändern, um die Sicherheit der Anlage zu verbessern. Der Installateur kann ihn in keinem Fall lesen, da er von Sternchen maskiert wird.*

- * eingeben.
- Die Pfeiltasten ↑ oder ↓ drücken, um zwischen den Positionen zu navigieren.
- **OK** drücken, um eine Menüposition aufzurufen, **STOP** zum Verlassen der Programmierung.

- Wenn mehrmals **STOP** gedrückt wird, nachdem die Operationen ausgeführt worden sind, kann die Bestätigung zum Speichern erscheinen.

ANDERUNGEN SP. ?
(Ok=Ja #=Nein)

Während der Permanenz im Benutzermenü blinken die 4 LED-Anzeige gleichzeitig auf.

Das Benutzermenü umfasst die folgenden Positionen (rechts von jeder Position wird der Abschnitt angezeigt, in dem sie behandelt wird):

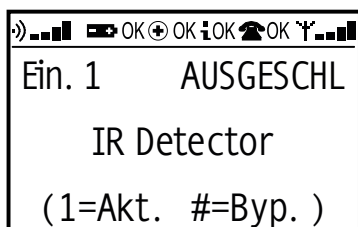
▼ **WARTUNG**

- **EING.E AUSSCHL.** - § 2.5.1 S. 11
- **INSTALLAT. AUTH.** - § 2.5.2 S. 11
- **AUSGANGSKONTR.** - § 2.5.3 S. 11
- **SIM KR.MANAGEM.** - § 2.5.4 S. 12
- **UHR SETUP** - § 2.5.5 S. 12
- **UHR KALIBR.** - § 2.5.6 S. 12
- **CALIB. TEMP.** - § 2.5.7 S. 12
- **TEMPERATURWACHT.** - § 2.5.8 S. 12
- **WOCHENPROGR.** - § 2.5.9 S. 12
- **BENUTZ.MANAGM.** - § 2.5.10 S. 13
- **TELEFONNR.** - § 2.5.11 S. 13
- **CODE ANDERN** - § 2.5.13 S. 14
- **ANLAGENTEST** - § 2.5.14 S. 14
- **DIN-DON VERVALT.** - § 2.5.15 S. 14
- **EREIGNISP.UNG** - § 2.5.16 S. 14

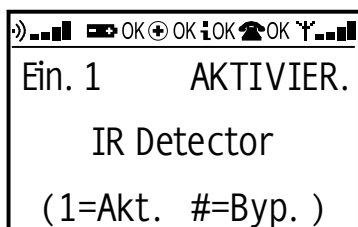
2.5.1 Einen Eingang ausschließen

Der Benutzer kann Eingänge ausschließen, die sich in Anomalie befinden, zum Beispiel, um Wartungsarbeiten vorzunehmen.

- Die Pfeiltasten ↑ oder ↓ drücken, bis die Position **EING.E AUSSCHL.** erreicht wird.
- **STOP** drücken, um das Menü aufzurufen.
- Die Pfeiltasten ↑ oder ↓ drücken, um zwischen den Eingängen zu navigieren, oder direkt die Nummer des Eingangs eingeben (zum Beispiel 003 für den Eingang 3 eingeben).
- Drücken # zum ausschließen des Eingangs.



- Zum erneuten Einschließen des Eingangs **1 drücken**.



- **STOP** drücken, um das Menü zu verlassen.

Wenn vom Installateur die Funktion **Ausschluss Eingänge nur von Installations** in BrowserOne aktiviert worden ist, ist das Menü nicht verfügbar. Nur der Installateur kann Eingänge ausschließen.

2.5.2 Den Zugang des Installateurs begrenzen

Der Zugang des Installateurs zu den Programmierungsfunktionen muss vom Benutzer autorisiert werden.

Die Autorisierung gilt für jede Zugriffsmodalität: über Tastatur, mit direkter Verbindung und mit Fernwartung.

Der Benutzer muss die Autorisierung zum Zugang zu seinen Bildern (via BrowserOne) gewähren.

Der Benutzer kann die Autorisierung mit diesem Menü erteilen:

- Die Pfeiltasten ↑ oder ↓ drücken, bis die Position **INSTALLAT. AUTH.** erreicht wird.
- **STOP** drücken, um das Menü aufzurufen.
- Mehrmals die Taste drücken, um den Typ der Autorisierung für den Zugang zum Steuergerät zu ändern:

▼ **VORUBERGEHENDE**

bis zum ende der Verbindung

▼ **KEINE**

Zugriff verweigert.

▼ **PERMANENT**

permanenter Zugriff

- Mehrmals die Taste drücken, um den Typ der Autorisierung für den Zugang den Bildern des Benutzers in BrowserOne zu ändern:

▼ **KEINE**

Der Installateur kann die Bilder nicht anzeigen.

▼ **LOKAL**

Der Installateur kann die Bilder nur über USB-Verbindung anzeigen (Default).

▼ **IMMER**

Der Installateur kann die Bilder über jeden beliebigen Verbindungstyp anzeigen.

- **STOP** drücken zum Speichern und Verlassen des Menüs.

2.5.3 Die Ausgänge manuell kontrollieren

Der Benutzer kann den Status der Ausgänge ändern, denen die Ausgangsfunktion **Manuelle Kontrolle** zugeordnet ist.

- Die Pfeiltasten ↑ oder ↓ drücken, bis die Position **AUSGANGSKONTR.** erreicht wird.
- **STOP** drücken, um das Menü aufzurufen.
- Die Pfeiltasten ↑ oder ↓ drücken, um zwischen den Ausgängen zu navigieren, oder direkt die Nummer des Ausgangs eingeben (zum Beispiel 003 für den Ausgang 3 eingeben).
- Drücken **1** zur Aktivierung des Ausgangs (**AKTIVIERT**), **#** zum Deaktivieren des Ausgangs (**DEAKTIVIERT**).



*Wenn alle Ausgänge deaktiviert sind, erscheint **K.Ausg.verfugb.** Wenn der Ausgang einem Ereignis zugeordnet ist und/oder nicht vom Benutzer kontrolliert werden kann, erscheint sein Status, er kann jedoch nicht verwaltet werden.*

- **STOP** drücken zum Speichern und Verlassen des Menüs.

2.5.4 Das Restguthaben der SIM ablesen

Der Benutzer kann die Ablesung des Guthabens der im GSM-Modul verwendeten SIM aktivieren/Deaktivieren.

Diese Position ist nur vorhanden, wenn das korrekte **Profil für die Kontrolle des SIM-Guthabens** vom Installateur ausgewählt worden ist.

- Die Pfeiltasten **↑** oder **↓** drücken, bis die Position **SIM KR.MANAGEM.** erreicht wird.
- **STOP** drücken, um das Menü aufzurufen.
- Mehrmals **OK** drücken, um den Status zwischen **LESEN AKTIVIERT** und **LESEN DEAKTIV.** zu wechseln.
- **STOP** drücken zum Speichern und Verlassen des Menüs.

 Einige Telefonbetreiber gestatten diese Funktion nicht.

2.5.5 Datum und Uhrzeit einstellen

- Die Pfeiltasten **↑** oder **↓** drücken, bis die Position **UHR SETUP** erreicht wird.
- **STOP** drücken, um das Menü aufzurufen.
- Die Zifferntasten drücken, um den Wochentag einzustellen (**1** = Montag ... **7** = Sonntag), Tag/Monat/Jahr, Stunde und Minuten. Die Pfeiltasten **↑** oder **↓** drücken, um den Cursor entlang der Zeile zu bewegen: der Wert, der geändert wird, blinkt.
- **OK** drücken zum Speichern und das Menü zu verlassen, oder **STOP** drücken, um das Menü ohne Speichern zu verlassen.

2.5.6 Datum und Uhrzeit korrigieren

Dieses Menü verwenden, um die eventuelle vorübergehende Differenz zwischen der Uhr des Steuergeräts und der wahren Uhrzeit (aufgetreten in einem Monat) zu korrigieren.

- Die Pfeiltasten **↑** oder **↓** drücken, bis die Position **UHR KALIBR.** erreicht wird.
- **STOP** drücken, um das Menü aufzurufen.
- Die Pfeiltasten **↑** oder **↓** drücken, um die Sekunden des Monats anzuheben/abzusenken (Schritte von 5 Sekunden).
- **OK** drücken zum Speichern und Verlassen des Menüs, oder **STOP** drücken, um das Menü ohne Speichern zu verlassen.

2.5.7 Die Temperatur korrigieren

Dieses Menü verwenden, um die eventuelle Differenz zwischen der Angabe der Temperatur vom Steuergerät und der vom in der Umgebung bereits vorhandenen Thermostat zu korrigieren.

 Die Temperatur auf dem Display blinkt, wenn eine Kalibrierung erforderlich ist.

- Die Pfeiltasten **↑** oder **↓** drücken, bis die Position **CALIB. TEMP.** erreicht wird.
- **STOP** drücken, um das Menü aufzurufen.
- Die Pfeiltaste **↑** oder **↓** drücken, um die Temperatur anzuheben/abzusenken (Schritte von 0,1 °).
- **OK** drücken zum Speichern und Verlassen des Menüs, oder **STOP** drücken, um das Menü ohne Speichern zu verlassen.

2.5.8 Den Chronothermostat konfigurieren

Konfigurierungsmenü des Chronothermostats.

 Macht erforderlich, dass die Funktion Chronothermostat via BrowserOne aktiviert ist.

Konfigurierung der Schwellen

- Die Pfeiltasten **↑** oder **↓** drücken, bis die Position **TEMPERATURWACHT.** erreicht wird.
- **STOP** drücken, um das Menü aufzurufen.
- Die Pfeiltasten **↑** oder **↓** drücken, um zwischen den Schwellen zu navigieren (TEMP. GRENZW. 1, TEMP. GRENZW. 2, TEMP. GRENZW. 3, FROSTSCHUTZGRZW.).
- Drücken **OK** für den Zugang zum Bereich.
- Die Pfeiltasten **↑** oder **↓** drücken, um die Temperatur zu ändern.
- **OK** drücken zum Speichern und Verlassen des Menüs, oder **STOP** drücken, um das Menü ohne Speichern zu verlassen.

Konfigurierung der Tagesprogramme

- Die Pfeiltasten **↑** oder **↓** drücken, bis die Position **TEMPERATURWACHT.** erreicht wird.
- **STOP** drücken, um das Menü aufzurufen.
- Die Pfeiltasten **↑** oder **↓** drücken, um zwischen den Tagesprogrammen zu navigieren.
- Drücken **OK** um auf ein Programm zuzugreifen.



- Ein Pfeil zeigt den ersten Zeitraum an. 1, 2 oder 3 drücken, um die Schwelle 1, 2 oder 3 für diesen Zeitraum anzuwenden. Der Cursor positioniert sich automatisch auf dem nachfolgenden Zeitraum.
- Für alle Intervalle wiederholen.
- **OK** drücken zum Speichern und Verlassen des Menüs, oder **STOP** drücken, um das Menü ohne Speichern zu verlassen.

Einstellung Modalität Sommer/Winter

- Die Pfeiltasten **↑** oder **↓** drücken, bis die Position **TEMPERATURWACHT.** erreicht wird.
- **STOP** drücken, um das Menü aufzurufen.
- Auf der Position SOMMER / WINTER positionieren.
- Mehrmals 1 drücken, um den Status zwischen SOMMER und WINTER zu wechseln.
- **OK** drücken zum Speichern und Verlassen des Menüs, oder **STOP** drücken, um das Menü ohne Speichern zu verlassen.

2.5.9 Programme ändern

Es ist möglich, die Uhrzeit der Aktivierung eines mit der Uhrzeit-Programmierungseinheit auszusetzen oder zu ändern.

 Macht erforderlich, dass zumindest ein Programm vorhanden

ist, und dass der Benutzer zur Änderung befugt ist.

- Die Pfeiltasten ↑ oder ↓ drücken, bis die Position **WOCHENPROGR.** erreicht wird.
- **STOP** drücken, um das Menü aufzurufen.

 Wenn keine Programme vorhanden sind, erscheint **K. Prog. verfgb.**

- 1 drücken, um die Änderung der Uhrzeit zu beginnen: Die Zifferntasten drücken, um die Uhrzeit zu ändern, die Pfeiltasten ↑ oder ↓ zur Bewegung des Cursors. Mit **OK** bestätigen.
- # drücken, um ein Programm auszusetzen, 1 zum erneuten Aktivieren.
- **STOP** drücken zum Speichern und Verlassen des Menüs.

2.5.10 Die Berechtigung der Benutzer verwalten

Der Benutzer (falls in der Phase der Konfigurierung befugt) die Berechtigungen der anderen Benutzer für den Zugang zum System ändern.

- Die Pfeiltasten ↑ oder ↓ drücken, bis die Position **BENUTZ.MANAGM.** erreicht wird.
- **STOP** drücken, um das Menü aufzurufen.
- Die Pfeiltasten ↑ oder ↓ drücken, um den zu verwaltenden Benutzer auszuwählen.
- Mehrmals drücken 1 um den Typ der diesem Benutzer erteilten Berechtigung zu ändern:
 - **VOLL**
 - **N. SCHARF** (= nur eingeschaltet)
 - **N. UNSCH.** (= nur ausgeschaltet)
- # drücken, um den Benutzer auszusetzen (**SUSPENDIERT** = Zugang zum System verweigert). Die Aussetzung des Benutzers kann auch über die Studienprogrammievorrichtung erfolgen. Die Programmierung über die Tastatur hat jedoch Vorrang.
- **STOP** drücken zum Speichern und Verlassen des Menüs.

2.5.11 Telefonnummer ändern

Der Benutzer kann die Telefonnummern im Telefonbuch ändern.

- Die Pfeiltasten ↑ oder ↓ drücken, bis die Position **TELEFONNR.** erreicht wird.
- **STOP** drücken, um das Menü aufzurufen.
- Die Pfeiltasten ↑ oder ↓ drücken, um die zu ändernde Nummer zu erreichen.
- **OK** drücken, um die Nummer aufzurufen.
- Die Zifferntaste, * und # drücken, um die Nummer einzugeben: Der Cursor bewegt sich nach und nach nach rechts. ↓ drücken, um eine Ziffer zu löschen. ↑ drücken, um eine Pause in der Wahl der Nummer einzugeben. S4 drücken, um die Zeile zu löschen.
- **OK** drücken zum Speichern und Verlassen des Menüs, oder **STOP** drücken, um das Menü ohne Speichern zu verlassen.

2.5.12 Einrichten der Wi-Fi-Verbindung

Der Benutzer kann die Verbindungsdaten für das Wi-Fi-Netzwerk festlegen.

Dieses Element ist nur vorhanden, wenn das Wi-Fi-Modul vorhanden ist und wenn es vom Installateur aktiviert wurde.

- Die Pfeiltasten ↑ oder ↓ drücken, bis die Position **WI-FI EINST.** erreicht wird.
- **STOP** drücken, um das Menü aufzurufen.
- Drücken Sie mehrmals 1, um die vom Router verwendete Sicherheit auszuwählen: Keine; WEP; WPA2 PSK.

Wird die Taste 1 nicht gedrückt, bleibt der zuvor eingestellte Schutz (zunächst „Keiner“) ausgewählt.

- Zum Fortfahren drücken Sie **OK**.
- Drücken Sie die Zifferntasten, um den Netznamen einzugeben: Der Cursor bewegt sich schrittweise nach rechts. Drücken Sie ↓, um ein Zeichen zu löschen. Drücken Sie **S4**, um die Zeile zu löschen.
- Wenn die gewählte Sicherheit „Keine“ oder „WEP“ ist, drücken Sie **OK**, um zu speichern und das Menü zu verlassen, oder drücken Sie **STOP**, um das Menü ohne Speichern zu verlassen.
- Andernfalls drücken Sie **OK**, um fortzufahren.
- Drücken Sie die Zifferntasten, um das Netzpasswort einzugeben: Der Cursor bewegt sich schrittweise nach rechts. Drücken Sie ↓, um ein Zeichen zu löschen. Drücken Sie **S4**, um die Zeile zu löschen.
- **OK** drücken zum Speichern und Verlassen des Menüs, oder **STOP** drücken, um das Menü ohne Speichern zu verlassen.

Während des Speicherns des Passworts erscheint lange Zeit die Meldung **Warten bitte**, Sie können **STOP** drücken, um das Speichern abubrechen.

Wenn Sie fertig sind, erscheint die Meldung **PSWD GESPEICHERT**, drücken Sie **OK**, um zu speichern und das Menü zu verlassen.

Schlüssel-Zeichen-Korrespondenz

1. ., - 1 @ ? ! % # \$ &	6. M N O 6
2. A B C 2	7. P Q R S 7
3. D E F 3	8. T U V 8
4. G H I 4	9. W X Y Z 9
5. J K L 5	0. [Leerzeichen] _ 0 () ; : ^ /

- Drücken Sie eine Taste mehrmals, um das gewünschte Zeichen auszuwählen; die Zeichen werden in der angegebenen Reihenfolge angezeigt.
- Drücken Sie #, um das zuletzt getippte Zeichen von Großbuchstaben in Kleinbuchstaben oder umgekehrt zu ändern; die Einstellung wird für alle nachfolgenden Zeichen beibehalten.

Beispiel: zur Eingabe von 'teST' drücken Sie 8 # (T→t) 33 (e) 7777 # (s→S) 8 (T).

Überprüfung der erfolgreichen Verbindung

Es gibt mehrere Verfahren, um die Funktion der Wi-Fi-Verbindung unabhängig voneinander zu überprüfen:

▼ Zugriff auf die Router-Einstellungen

Viele Router zeigen die Liste der angeschlossenen Geräte an. Rufen Sie die Einstellungen des Routers auf und suchen Sie nach einem Gerät, dessen Name aus drei Zeichenpaaren besteht, denen GS, IMW oder der Name des in der Steuereinheit installierten Wi-Fi-Moduls vorangestellt ist, z. B. MDWI-FI_OF_82_AB oder GS_B7_29_1A.

▼ Testen der Wi-Fi-Verbindung zu e-Connect.

Das Steuergerät muss mit einem e-Connect-Konto verbunden

sein.

Es ist erforderlich, dass die Wi-Fi-Verbindung die bevorzugte Verbindungsmethode zu e-Connect ist oder dass alle Verbindungsmethoden mit höherer Priorität vom Benutzer unterbrochen werden können, ohne Alarmer zu verursachen.

Lassen Sie die Zentraleinheit mit e-Connect über Wi-Fi kommunizieren, indem Sie alle vorrangigen Verbindungsmethoden unterbrechen.

Melden Sie sich bei e-Connect an und überprüfen Sie, ob eine Verbindung zur Zentraleinheit möglich ist.

- Wenn die Verbindung nicht richtig funktioniert, überprüfen Sie, ob die Verbindungsdaten korrekt eingegeben wurden.

2.5.13 Den Benutzercode ändern.

Der Benutzer kann seinen Benutzercode ändern.

- Die Pfeiltasten **↑** oder **↓** drücken, bis die Position **CODE ANDERN** erreicht wird.
- **STOP** drücken, um das Menü aufzurufen.
- Die Zifferntaste drücken, um den neuen Code einzugeben. Für jede eingegebene Ziffer wird das Zeichen * angezeigt.
- Den Code wiederholen. Wenn die beiden Codes übereinstimmen, erfolgt die Abspeicherung und das automatische Verlassen des Menüs.

2.5.14 Einen Anlagentest vornehmen

Der Test besteht aus drei Schritten: TEST EINGÄNGE, TEST AUSGÄNGE, TEST WÄHLVORRICHTUNG.

Dann der Test als gültig bewertet wird, müssen alle Schritte nacheinander ausgeführt werden, ohne das Menü TEST ANLAGE zu verlassen: Den Abschluss der einzelnen Schritt abwarten (mit Ergebnis TEST OK, TEST AUSGEFÜHRT oder NICHT AUSGEFÜHRT) und dann zum nächsten übergehen.

Wenn **STOP** gedrückt wird, bevor ein Schritt abgeschlossen wird, wird der Test abgebrochen und nicht als gültig bewertet.

Starten des Tests der Anlage

- Öffnen des Benutzermenüs
- Die Pfeiltasten **↑** oder **↓** drücken, bis die Position **ANLAGENTEST** erreicht wird.
- **STOP** drücken, um das Menü aufzurufen.
- Die Pfeiltasten **↑** oder **↓** drücken, um zwischen den verfügbaren Schritten zu navigieren. **OK** drücken, um den Test zu starten.

TEST EINGÄNGE

- **OK** drücken, um den Test zu starten.

 *Das System testet nacheinander alle Eingänge mit der Eigenschaft „walk test“. Wenn ein Eingang die Eigenschaft walk test aufweist, erscheint die Meldung **NICHT AUSFUHRB.***

- Das System zeigt den ersten zu testenden Eingang an. einen Alarm dieses Eingangs auslösen: Das System löst zur Bestätigung einen Beep-Ton aus und zeigt den nächsten zu testenden Eingang an.
- Den vorausgehenden Punkt für alle auf dem Bildschirm angebotenen Eingänge wiederholen.

- Nach Abschluss des Tests **STOP** drücken, um den Test-Schritt zu verlassen.
- **↓** drücken, um den nächsten Schritt zu erreichen.

TEST AUSGÄNGE

- **OK** drücken, um den Test zu starten.
- Das programmierbare Relais (falls bei der Programmierung aktiviert), die externe Sirene, die gegebenenfalls vorhandenen RS-485 und NG-TRX Sirenen werden vorübergehend aktiviert. Sie werden alle für 6 Sekunden aktiviert: die laufende Aktivierung kann durch Drücken von **#** unterbrochen werden.

Hinweis: Die Sirenen NG-TRX werden bereichsweise aktiviert: wenn sich mehrere Sirenen im selben Bereich befinden, werden sie alle gleichzeitig aktiviert. Bereiche ohne Sirenen werden nicht angezeigt.

- Drücken Sie **OK**, um zur nächsten zu testenden Ausgabe zu gehen. Wiederholen Sie dies für jeden Ausgang.
- Nach Abschluss des Tests **STOP** drücken, um den Test-Schritt zu verlassen.
- **↓** drücken, um den nächsten Schritt zu erreichen.

TEST WÄHLVORRICHTUNG

- **OK** drücken, um den Test zu starten. Die Wählvorrichtung wird aktiviert und die Meldung TESTANRUF erscheint.
- Erneut **OK** drücken, um den Test zu starten. Den Abschluss des Tests abwarten (NICHT AUSFUHRB. erscheint, wenn die Wählvorrichtung nicht aktiv ist).
- Nach Abschluss des Tests **STOP** drücken, um den Test-Schritt zu verlassen.
- **↓** drücken, um den nächsten Schritt zu erreichen.

2.5.15 Die Funktion Ding-Dong verwalten

Der Benutzer kann die Funktion Ding-Dong aussetzen/reactivieren. Die Funktion muss in der Phase der Programmierung für den einzelnen Eingang aktiviert werden.

Wenn aktiv, erfolgt eine akustische Anzeige auf der Tastatur jedes Mal, wenn der Eingang aktiviert wird, während seine Sektoren deaktiviert sind, oder wenn der Eingang mit der Eigenschaften 24 Stunden ausgestattet ist und in Alarm geht.

- Die Pfeiltasten **↑** oder **↓** drücken, bis die Position **DIN-DONVERVALT.** erreicht wird.
- **STOP** drücken, um das Menü aufzurufen.
- Mehrmals **OK** drücken, um **AKTIV** oder **SUSPENDIERT** auszuwählen.
- **STOP** drücken zum Speichern und Verlassen des Menüs.

2.5.16 Die Ereignisse der Historie anzeigen

Der Benutzer kann die in der Historie abgespeicherten Ereignisse anzeigen.

- Die Pfeiltasten **↑** oder **↓** drücken, bis die Position **EREIGNISP.UNG** erreicht wird.
- **STOP** drücken, um das Menü aufzurufen.
- Angezeigt werden das letzte abgespeicherte Ereignis und der entsprechende Benutzer. Die Pfeiltasten **↑** oder **↓** drücken, um zwischen den Ereignissen zu navigieren.
- **STOP** drücken, um das Menü zu verlassen.

3 BENUTZUNG DES PROXIMITY-SCHLÜSSELS

Die Proximity-Schlüssel können zum schnellen Einschalten/Abschalten der Anlage verwendet werden. Es ist ausreichend, sie an das in der Tastatur integrierte Lesegerät oder die entsprechenden in der Anlage installierten Lesegeräte, falls vorhanden, anzunähern (zum Beispiel I8, I66, IZENITH).

! Die Proximity-Schlüssel müssen vom Steuergerät gelernt werden.

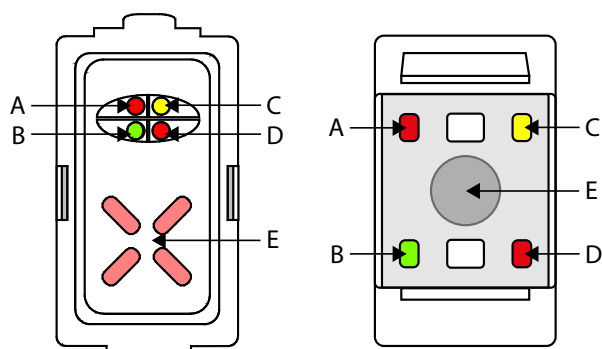
Der folgende Abschnitt zeigt einige Beispiel von Lesegeräten, die in der Anlage installiert werden können.

Die Lesegeräte, die in der seriellen Leitung ULTRABUS installiert werden können, sind kompatibel mit dem Steuergerät VIDOMO2K.

Sicherstellen, dass das Lesegerät mit dem erworbenen Modell des Steuergeräts kompatibel ist.

3.1 Lesegerättypen

I8 - I66 - I9 - I10



- A LED allgemeiner Alarm / Manipulation (gemeinsame Anzeige)
- B LED Status Einschaltbarkeit Steuergerät (Status Eingänge)
- C LED Anomalie System
- D LED Status Einschaltung Anlage
- E Bereich für die Positionierung Schlüssel M4

Die Bedeutungen der LED-Anzeigen entsprechen den in Abschnitt 2.1.3 S. 2 angegebenen.

Einige bei der Programmierung vorhandene Optionen (Seite **Bereiche**) gestattet die Verwendung der LED Status Einschaltung (D) für besondere Anzeigen.

- **Teilscharfschaltung auf Leser anzeigen:** die LED D blinkt langsam im Fall der partiellen Einschaltung. Im Fall der partielle Einschaltung mit max. Sicherheit blinkt die LED schnell.
- **Scharfgeschaltete Sektoren auf Leser anzeigen:** die LED D zeigt nacheinander die eingeschalteten Sektoren gemäß dem in der Tabelle angegebenen Schema an. Funktion nicht verfügbar, wenn die Tastatur als Systemtastatur eingestellt ist oder im Fall der Einschaltung mit max. Sicherheit.

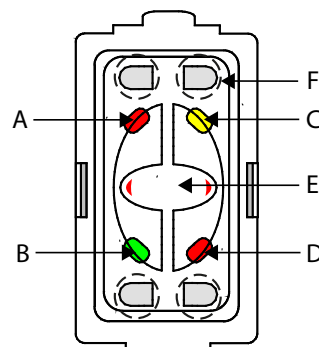
1 Blinken	Der Sektor S1 ist eingeschaltet.
2 Blinken	Der Sektor S2 ist eingeschaltet.
3 Blinken	Der Sektor S3 ist eingeschaltet.
4 Blinken	Der Sektor S4 ist eingeschaltet.

Beispiel



Wenn die Sektoren S1 und S3 eingeschaltet sind, blinkt die LED einmal und nach einer Pause dann drei Mal.

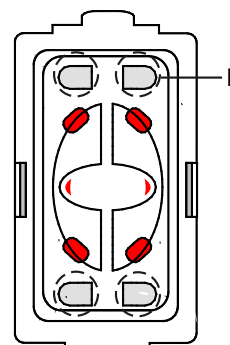
IZENITH



- A LED allgemeiner Alarm / Manipulation (gemeinsame Anzeige)
- B LED Status Einschaltbarkeit Steuergerät (Status Eingänge)
- C LED Anomalie System
- D LED Status Einschaltung Anlage
- E Bereich für die Positionierung Schlüssel M4
- F Tasten Auswahl Sektoren

Die Bedeutungen der LED-Anzeigen entsprechen den in Abschnitt 2.1.3 S. 2 angegebenen.

IZENITH kann für nur einen Bereich programmiert werden.



Während der Einschaltung zeigen die LEDs die Einschaltung der einzelnen Sektoren an (Aufleuchten in rot).

3.2 Operationen mit Proximity-Schlüssel

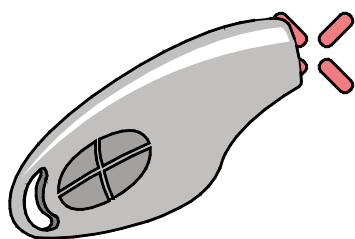
Vorab die allgemeinen Informationen zur Einschaltung (Abschnitt 2.4.1 S. 6) konsultieren.

! Die Proximity-Schlüssel können nicht verwendet werden zum Einschalten/Abschalten in der Modalität max. Sicherheit.

! Das Steuergerät erfasst nicht autorisierten Zugangsversuche: Wenn in einem Zyklus Einschaltung/Abschaltung mehr als 20 nicht autorisierte Zugangsversuche erfasst werden (Code Tastatur, Code Schlüssel, Code Fernbedienung, Code nicht erkannter Fernzugang) wird das Ereignis Zugriffsversuche überschritten generiert. Mehrere Zugangsversuche nacheinander mit dem gleichen Code werden nur einmal gezählt.

3.2.1 Einschaltung

- Den Proximity-Schlüssel auf das Lesegerät des Steuergeräts auflegen (oder den sensiblen Bereich der Einschaltvorrichtung oder der Tastatur).



- Die Phase der Voreinschaltung beginnt (ca. 5 Sekunden): Wenn Sektorentasten vorhanden sind, ist es möglich, den Vorschlag Einschaltung Sektoren zu ändern. Den Abschnitt 2.4.3 S. 7 konsultieren.
- Nach Ablauf der 5 Sekunden für die Voreinschaltung beginnt die eventuelle Ausgangszeit, wenn vorgesehen. Die Lokale innerhalb dieser Zeit auf dem Ausgangspfad verlassen.

Am Ende leuchtet die LED Status des Steuergeräts auf.

3.2.2 Ausschaltung

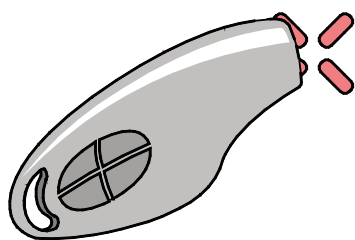
Bei eingeschalteter Anlage:

- Den Proximity-Schlüssel auf das Lesegerät des Steuergeräts auflegen (oder den sensiblen Bereich der Einschaltvorrichtung oder der Tastatur).
- Einige Sekunden warten, bis die LED Status Steuergerät (wenn auf Einschaltvorrichtung) oder der Sektortaste (wenn auf Tastatur) ausgeht.

3.2.3 Ausschaltung unter Zwang

Es kann vorkommen, dass der Benutzer gezwungen ist, die Anlage unter Bedrohung (Zwang) mit dem Proximity-Schlüssel auszuschalten. Dazu ist es möglich, vom Installateur die Funktion „doppelte Bestätigung“ aktivieren zu lassen: Alle Ausschaltungen mit Schlüssel müssen innerhalb einer eingestellten Zeit durch die Eingabe eines Benutzer-codes auf der Tastatur bestätigt werden.

Zum Ausschalten mit aktiver Funktion doppelte Bestätigung:



- Den Proximity-Schlüssel auf den sensiblen Bereich halten.
- Innerhalb der in der Phase der Konfigurierung eingestellten Zeit zur nächsten Tastatur begeben (**Zeit doppelte Bestätigung bei Bedrohung**).



- Einen Benutzercode eingeben.
- **OK** drücken.

Jeder Bereich weist einen separaten Timer auf: Wenn eine Ausschaltung auf mehrere Bereiche Auswirkung hat, werden die Timer aller betroffenen Bereiche aktiviert.

Es ist nicht erforderlich, dass der eingegebene Code der des Benutzers ist, der die Ausschaltung vorgenommen hat, jeder Benutzer kann jedoch nur die Timer der Bereiche blockieren, für die er zuständig ist. Wenn die Zeit abläuft, ohne dass die Ausschaltung bestätigt worden ist, wird ein Alarm Zwang für den Benutzer generiert, der die Ausschaltung vorgenommen hat.

3.2.4 Erzwungene Einschaltung

Wenn die Option **Scharfschaltsperr** aktiv in BrowserOne aktiviert wurde, wird das Einschalten der Anlage verweigert, wenn einige Defektsituationen auftreten.

Falls die Blockierung der Einschaltung durch einen Defekt der Wählvorrichtung oder durch eine unterlassene Überwachung verursacht wird, kann der Benutzer die Einschaltung ausschließlich durch Verwendung der Steuerorgane erzwingen, die die von der Blockierung betroffenen Bereiche betreffen.

- Wenn es möglich ist, die Einschaltung zu erzwingen, blinkt die rote LED Einschaltung weiter schnell.
- Innerhalb von 15 Sekunden den Schlüssel M4 annähern oder **OK** auf der Tastatur drücken, an die die Einschaltvorrichtung angeschlossen ist, um die Einschaltung zu erzwingen.

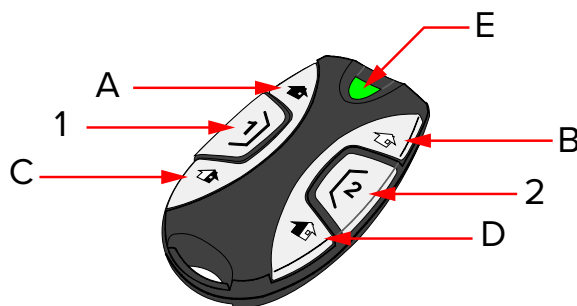
 *Ausgeschlossene Sensoren erzeugen keine Blockierung Einschaltung.*

4 BENUTZUNG DER FERNSTEUERUNGEN

Die Fernbedienungen können für vollständige/partielle Einschaltungen und Ausschaltungen der Anlage verwendet werden.

4.1 Tasten

Das Bild bezieht sich auf das Modell ATLANTE2K. Es ist möglich, dass andere Fernbedienungen nicht alle angegebenen Tasten aufweisen.



- A Taste „VOLLSTÄNDIGE EINSCHALTUNG2“
- B Taste „VOLLSTÄNDIGE ABSCHALTUNG“
- C Taste „PARTIELLE EINSCHALTUNG“
- D Taste „PARTIELLE ABSCHALTUNG“
- E zweifarbige LED Anzeige Übertragung

- 1 Taste „KONTROLLE AUSGANG 1“
- 2 Taste „KONTROLLE AUSGANG 2“

Das Handbuch der verwendeten Fernbedienung zu Informationen zu den Anzeigen der Tasten und der LEDs konsultieren.

4.2 Operation mit Fernbedienung

Vorab die allgemeinen Informationen zur Einschaltung (Abschnitt 2.4.1 S. 6) konsultieren.

! Das Steuergerät erfasst nicht autorisierten Zugangsversuche: Wenn in einem Zyklus Einschaltung/Abschaltung mehr als 20 nicht autorisierte Zugangsversuche erfasst werden (Code Tastatur, Code Schlüssel, Code Fernbedienung, Code nicht erkannter Fernzugang) wird das Ereignis Zugriffsversuche überschritten generiert. Mehrere Zugangsversuche nacheinander mit dem gleichen Code werden nur einmal gezählt.

! Die Zählung der Zugangsversuche mit Fernsteuerung ist nur aktiviert, wenn auch die Funktion Antiscramble Fernsteuerungen aktiviert ist.

4.2.1 Einschaltung

Zum Einschalten der Anlage eine der Einschalttasten drücken:

- „Vollständige Einschaltung“ (A): schaltet **alle für den Benutzer erlaubten Sektoren ein**
- „Partielle Einschaltung“ (C): schaltet **die dem Benutzer vorgeschlagenen Sektoren ein**
- „Partielle Einschaltung“ (D): schaltet **die erlaubte minus die vorgeschlagenen Sektoren ein**

Beispiel



Falls die für den Benutzer erlaubten Sektoren die Sektoren 1, 2, 3, 4, 5, 6 und die vorgeschlagenen 1, 2, 3, 4 sind, sind die erlaubten minus die vorgeschlagenen die Sektoren 5, 6.

! Bei einigen Fernbedienungsmodellen kann der Installateur die Programmierung der Tasten „partielle Einschaltung 1“ und „partielle Einschaltung 2“ so personalisieren, dass sie jeweils spezifische Sektoren einschalten/ausschalten (anstatt jeweils die vorgeschlagenen Sektoren oder die erlaubten minus die vorgeschlagenen Sektoren, wie per Default).

4.2.2 Ausschaltung

- Die Taste „vollständige Ausschaltung“ (B) drücken.

4.2.3 Ausschaltung unter Zwang

Es kann vorkommen, dass der Benutzer gezwungen ist, die Anlage unter Bedrohung (Zwang) mit der Fernbedienung auszuschalten.

Dazu ist es möglich, vom Installateur die Funktion „doppelte Bestätigung“ aktivieren zu lassen: Alle Ausschaltungen mit der Fernbedienung müssen innerhalb einer eingestellten Zeit durch die Eingabe eines Benutzercodes auf der Tastatur bestätigt werden.

Zum Ausschalten mit aktiver Funktion doppelte Bestätigung:



- Die Taste „vollständige Ausschaltung“ (B) drücken.
- Innerhalb der in der Phase der Konfigurierung eingestellten Zeit zur nächsten Tastatur begeben (**Zeit doppelte Bestätigung bei Bedrohung**).



- Einen Benutzercode eingeben.
- **OK** drücken.

Jeder Bereich weist einen separaten Timer auf: Wenn eine Ausschaltung auf mehrere Bereiche Auswirkung hat, werden die Timer aller betroffenen Bereiche aktiviert.

Es ist nicht erforderlich, dass der eingegebene Code der des Benutzers ist, der die Ausschaltung vorgenommen hat, jeder Benutzer kann jedoch nur die Timer der Bereiche blockieren, für die er zuständig ist. Wenn die Zeit abläuft, ohne dass die Ausschaltung bestätigt worden ist, wird ein Alarm Zwang für den Benutzer generiert, der die Ausschaltung vorgenommen hat.

4.2.4 Panik-Ereignis

Falls erforderlich ist es möglich, einen Panikalarm durch drücken der beiden Tasten „partielle Einschaltung 1“ C und „partielle Einschaltung 2“ D zu generieren.



Es ist möglich, die Sirenen und die Wählvorrichtung so programmieren zu lassen, dass sie bei einem Panikereignis aktiviert werden.

4.2.5 Erzwungene Einschaltung

Wenn die Option **Scharfschaltsperr**e aktiv in BrowserOne aktiviert wurde, wird das Einschalten der Anlage verweigert, wenn einige Defektsituationen auftreten.

Falls die Blockierung der Einschaltung durch einen Defekt der Wählvorrichtung oder durch eine unterlassene Überwachung verursacht wird, kann der Benutzer die Einschaltung ausschließlich durch Verwendung der Steuerorgane erzwingen, die die von der Blockierung betroffenen Bereiche betreffen.

- Innerhalb von 15 Sekunden erneut die auf der Fernbedienung ausgewählte Einschalttaste drücken.

 *Ausgeschlossene Sensoren erzeugen keine Blockierung Einschaltung.*

5 TELEFON- UND GSM-KOMMUNIKATIONEN

Es ist möglich, das Steuergerät mit den folgenden Modulen auszustatten:

- **MDPSTN**: gestattet die Verbindung an eine analoge Telefonlinie.
- **MDGSMI/MD4GI (oder MDGSME/MD4GE mit externem Antennen-Kit)**: Gestattet die Verbindung mit dem GSM/4G-Netz zum Senden von Voice-Nachrichten und SMS.

Das VICOMPACT2K-Steuergerät ist standardmäßig mit einem MD4GI-Modul ausgestattet.

 *Alternativ zum Modul MDPSTN kann das Modul MDNTP in Kombination mit dem Modul MDGSME für die Verbindung mit einer Telefonleitung verwendet werden.*

5.1 Empfang von Anrufen

Der Benutzer erhält Anrufe oder SMSs im Fall von spezifischen Alarmereignissen, die in der Phase der Konfigurierung definiert werden. Die Ereignisse können auch zum Senden von Übertragungen an Überwachungsinstitute verwendet werden.

Beim Empfang eines Anrufs kann der Benutzer durch Drücken einer der folgenden Tasten auf der Tastatur des Telefon damit interagieren:

5	Der Anruf wird unterbrochen. Das Steuergerät ruft die nächste Nummer an (falls programmiert).
0	Der Anruf wird unterbrochen. Das Steuergerät nimmt bis zu einem neuen Ereignis keine weiteren Anruf vor.
* oder #	Aktiviert die Funktion Umgebungsabhörung . Der Anruf wird automatisch nach zwei Minuten beendet, oder jederzeit durch Drücken von 0 oder 5.

5.1.1 Umgebungsabhörung

Die Funktion kann auch mit Fernbedienungsbehl aufgerufen werden
M.ON

(siehe 11 S. 25).

Falls der Anruf ordnungsgemäß abgeschlossen wird, antwortet des Steuergerät mit der Bestätigungs-SMS

RIC. UMGEBUNGSABHÖRUNG

und ruft die Nummer an, mit unmittelbarer Aktivierung der Umgebungsabhörung für zwei Minuten.

5.2 Empfang von SMSs vom Steuergerät

Falls das Steuergerät ein GSM-Modul aufweist, ist es in der Phase der Konfigurierung möglich, das Senden einer SMS an den Benutzer bei bestimmten Ereignissen (Alarmer, Einschaltungen, Ausschaltungen, Anomalien) zu aktivieren.

Wenn die Nummer im Telefonbuch vorhanden ist, erhält der Benutzer beim Auftreten dieser Ereignisse eine SMS vom Steuergerät.

Die SMSs enthalten Informationen zum Status der Anlage.

Der Grenzwert der SMSs, die pro Tag vom Steuergerät gesendet werden können, wurde auf 1.000 festgesetzt.

In der Phase der Konfigurierung können auch „Weiterleitungsnummern“ definiert werden, an die das Steuergerät eventuelle SMSs weiterleitet, die nicht als Fernsteuerungs-SMS erkannt werden (zum Beispiel SMS, die vom Betreiber des Mobilfunknetzes gesendet werden).

5.3 Ablesung SIM-Guthaben

Wenn der Installateur die Kontrolle des Guthabens der in das GSM-Modul eingesetzten Prepaid-SIM aktiviert hat, kann der Benutzer die Kontrolle des Restguthabens auf eine der folgenden Weisen aussetzen oder reaktivieren:

- auf der Tastatur (**SIM KR.MANAGEM.** im Benutzermenü), siehe Abschnitt 2.5.4 S. 12
- via SMS (Befehle **C.OFF / C.ON**), siehe Kapitel 11 S. 25

5.4 Senden von SMSs an das Steuergerät

Es ist möglich, Informationen zum Status des Steuergeräts zu erhalten oder Befehle via SMS zu senden.

Das Kapitel 11 S. 25 konsultieren.

5.5 Änderung Telefonbuch auf Tastatur

Der Benutzer kann die Telefonnummern des Telefonbuchs mit der Position **TELEFONNR.** im Benutzermenü ändern.

Für weitergehende Informationen: Abschnitt 2.5.11 S. 13.

Die Änderung durch den Benutzer kann während der Programmierung deaktiviert werden.

5.6 Erweiterte Konfigurierungen

Die folgenden erweiterten Funktionen können vom Installateur mit der Software BrowserOne konfiguriert werden.

5.6.1 Blockierung Wählvorrichtung bei Ausschaltung

Der Benutzer kann die Blockierung der Telefonkommunikationen (sowohl Voice, als auch digital) durch die Ausschaltung von Sektoren beantragen.

Die Funktion ist auf der Seite von BrowserOne verfügbar.

Wenn die Blockierung entfernt wird, wird die Wählvorrichtung beim ersten Ereignis aktiviert, das nach der Entfernung generiert wird.

5.6.2 Begrenzung Aktivierungen der Wählvorrichtung

Der Benutzer kann beantragen, dass ein Grenzwert für die Anzahl der Aktivierungen der Wählvorrichtung eingestellt wird.

Beim Erreichen dieses Grenzwerts wird die Wählvorrichtung Voice/SMS bis zum nächsten Tag nicht mehr aktiviert.

Die Funktion ist auf der Seite **Telefonwähler** von BrowserOne verfügbar.

 *Der Grenzwert betrifft die Ereignisse, nicht die Anrufe: Die Anzahl der Anrufen kann höher sein, falls einzelne Ereignis mehr als einen Anruf auslösen. Außerdem betrifft der Grenzwert nur die Wählvorrichtung Voice und nicht die Wählvorrichtung digital.*

Für die Ereignisse **Akku schwach** und **Fehlende Überwachung** ist es

möglich, via Software auch einen Grenzwert für die Anzahl der Anrufe einzustellen (sowohl Voice, als auch digital), die von ihnen verursacht werden.

Außerdem aktivieren diese Ereignisse die Wählvorrichtung nur, wenn nicht bereits Speicher Batterie leer für das betroffenen Gerät vorhanden ist.

5.6.3 Kommunikationen für Einschaltung/Ausschaltung

Der Benutzer kann die Deaktivierung der Kommunikationen via SMS oder Voice (digital) für die Einschaltung und Ausschaltung für jeden spezifischen Benutzer beantragen.

Die Funktion ist auf der Seite **Benutzer** von BrowserOne verfügbar.

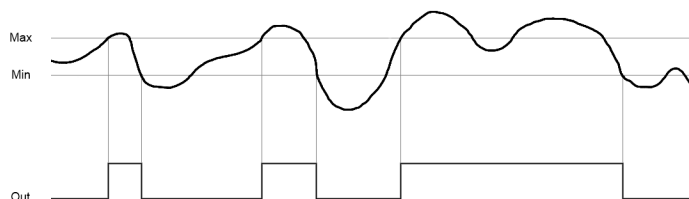
6 ÜBERWACHUNG DER TEMPERATUR

Die Steuergeräte ist mit einem Sensor ausgestattet, der die Innentemperatur des Gehäuses anzeigt.

6.1 Temperaturschwellen

Der Installateur kann zwei Temperaturschwelle konfigurieren, eine obere und eine untere:

- Wenn die Temperatur von der min. Schwelle zur max. Schwelle wechselt, wird das Ereignis „Max. Temperatur“ ausgelöst;
- Wenn die Temperatur von der max. Schwelle zur min. Schwelle wechselt, wird das Ereignis „Min. Temperatur“ ausgelöst;



Diese Ereignisse können verwendet werden, um das integrierte Relais oder ein externes Relais zu aktivieren.

6.2 Verwaltung Temperaturen A-B

Es ist auch möglich, eine fortschrittlichere Kontrolle der Temperatur vorzunehmen, indem die Funktionen Ausgang und Schwelle Alarm/Voralarm verwendet werden (in BrowserOne: Seite **Temperaturwächter**, Tab **Management Temperatur A-B**).

Der Installateur kann 4 Schwellen definieren, denen 4 Ereignisse entsprechen: zwei für hohe Temperatur (Voralarm A und Alarm A) und zwei für niedrige Temperatur (Voralarm B und Alarm B).

Der Installateur kann eine Ausgangsfunktion erstellen, damit ein Ausgang aktiviert wird, wenn die Temperatur eine der Schwellen erreicht, und deaktiviert wird, wenn die Temperatur wieder zwischen den Schwellen in einem bestimmten Temperaturdifferential liegt.

Wenn sich die Temperatur oberhalb der Alarmschwelle befindet, kann der Ausgang auch vom Benutzer auf zwei verschiedene und im Folgenden illustrierte Weisen zurückgestellt werden.

 Es ist erforderlich, dass der Installateur einen Ausgang mit der Funktion **Temperaturkontrollo A-B** programmiert hat, dem eine

Sektortaste **SX** zugeordnet ist.

Rückstellung auf Tastatur

- Den Benutzercode eingeben.
- Die Sektortaste SX drücken.

Rückstellung via SMS

- Die Fernsteuerungs-SMS **S.X** senden (siehe Kapitel 11 S. 25).

Beispiel



Falls die Sektortaste S3 für diese Funktion programmiert wurde, kann der Ausgang auf zwei Weisen zurückgestellt werden:

- Eingabe des Benutzercodes, gefolgt von der Taste S3, oder
- Senden einer SMS mit dem Befehl **S.3**

6.3 Kalibrierung

Die vom Sensor erfasste Temperatur wird beeinflusst von der Hitze, die von den elektronischen Komponenten im Inneren des Gehäuses erzeugt wird.

Zur Erzielung einer korrekten Anzeige kann eine Kalibrierung des Sensors erforderlich sein.

Die Position **CALIB. TEMP.** im Menü Benutzer verwenden (siehe Abschnitt 2.5.7 S. 12).

Wenn $x\text{ }^{\circ}\text{C}$ weniger als die Umgebungstemperatur angezeigt werden, eine Korrektur von $+x\text{ }^{\circ}\text{C}$ einstellen.

Wenn der Temperatursensor nicht kalibriert ist, blinkt die Anzeige der Temperatur.

6.4 Externer Temperatursensor

Es ist möglich, einen externen Temperatursensor mit Funksender (MDTEMP) anstelle des in das Steuergerät integrierten Sensors zu verwenden.

Nach der Installation und dem Anlernen ersetzt der Funk-Temperatursensor alle Funktionen des internen Sensors.

Per Default wird die vom internen Sensor gemessene Temperatur kleiner neben der vom externen Sensor gemessenen angezeigt.

Die beiden Anzeigen können durch Programmierung miteinander vertauscht werden; es ist auch möglich, die Anzeige des Temperatur des internen Sensors zu deaktivieren.

Nach dem korrekten Anlernen des Sensors wird seine Überwachung automatisch mit dem Intervall von 12 Stunden aktiviert (nicht änderbar). Falls der Sensor innerhalb von 12 Stunden nicht mit dem Steuergerät kommuniziert, wird die folgende Anzeige auf dem Display angezeigt **???** blinkend; wenn der Sensor verwendet wird, um einen Heizkessel zu steuern, wird dieser abgeschaltet.

Der Temperatursensor sendet alle 15 Minuten oder bei Erfassung einer Temperaturänderung; das Mindestintervall zwischen zwei Sendungen beträgt drei Minuten.

Die Kalibrierung des externen Sensors kann nur über die integrierte Tastatur vorgenommen werden.

Für die Mitteilung der Temperatur via SMS sind Fernabfragebefehle verfügbar.

7 CHRONOTHERMOSTAT

Das Steuergerät implementiert die Funktion Chronothermostat für die Kontrolle eines Heizkessels.

Die Funktionsweise kann auf Tages- oder Wochenbasis programmiert werden.

7.1 Schnittstelle Chronothermostat

Wenn die Funktion Chronothermostat via Software aktiviert wurde, kann die Schnittstelle Chronothermostat auf dem Display des Steuergeräts angezeigt werden.

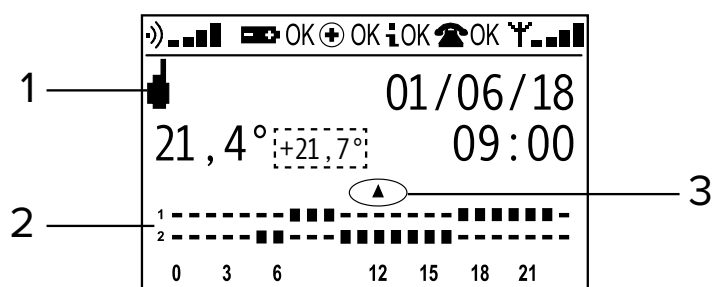
Zum Wechseln von der Schnittstelle Eindringen zur Schnittstelle Chronothermostat:

- Drücken **OK**
- Drücken **0**
- Drücken **OK**

Es ist auch möglich, das Steuergerät so zu programmieren, dass das Steuergerät bei Inaktivität die Schnittstelle Chronothermostat anzeigt.

Zum Zurückkehren zur Schnittstelle Eindringen:

- Drücken **OK**
- Drücken **1, 2, 3 oder 4** je nach interessierendem Bereich
- Drücken **OK**



- 1 Symbol Einschaltung Heizkessel (blinkend bei Blockierung Heizkessel)
- 2 Zeitintervalle
- 3 vorübergehende Änderung der Temperatur (Pfeil aufwärts: Anhebung, Pfeil abwärts: Absenkung)

Das Display zeigt die Programmierung des aktuellen Tages an.

Jede Spalte repräsentiert einen anderen Zeitraum.

Ein schwarzes Quadrat zeigt an, welcher der drei Temperaturwerte im Zeitraum verwendet wird.

! Die Temperaturwerte können via BrowserOne oder Benutzermenü auf der Tastatur eingestellt werden.

Quadrat auf Linie 1	Bereich 1
Quadrat auf Linie 2	Bereich 2
Kein Quadrat	Bereich 3

Der Wert „Frostschutz“ wird nicht verwendet.

Beispiel



Mit Bezug auf die vorausgehende Abbildung, zum Beispiel:

- im Stundenintervall 6-7 wird der Bereich 2 angewendet (Quadrat auf Zeile 2)

- im Stundenintervall 9-10 wird der Bereich 1 angewendet (Quadrat auf Zeile 1)
- im Stundenintervall 23-24 wird der Bereich 3 angewendet (kein Quadrat)

Wenn die Schnittstelle Chronothermostat aktiv ist, ändert sich die Funktion, die einigen Tasten zugeordnet ist:

Zugang zum Menü Anzeige Status

* oder # drücken.

Die Pfeiltasten, die normalerweise für diese Funktion verwendet werden, öffnen in der Schnittstelle Chronothermostat das Menü für die Änderung der Temperatur.

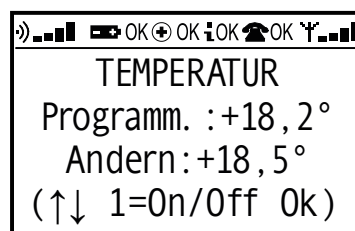
Zugang zum System

Der Zugang zum Konfigurationsmenü und zu den Funktionen Einschaltung/Abschaltung erfolgt normalerweise durch Eingabe des Codes Benutzer.

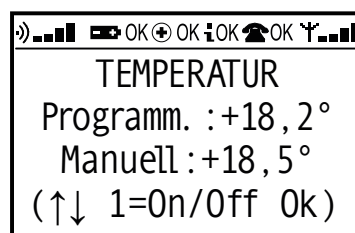
7.1.1 Den Status des Chronothermostats ändern

Zum Ändern des Status des Chronothermostats:

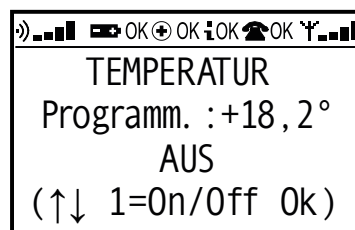
- Eine Pfeiltaste **↑** oder **↓** drücken
- Drücken **1** wiederholt bis zum gewünschten Status



- **aktiv - automatisch:** der Chronothermostat steuert die Einschaltung des Heizkessels gemäß der Programmierung



- **aktiv - manuell:** der Chronothermostat steuert die Einschaltung des Heizkessels über der manuelle eingestellten Schwelle



- **aus:** der Chronothermostat steuert nie die Einschaltung des Heizkessels



- **Frostschutz:** der Chronothermostat steuert die Einschaltung des Heizkessels so, dass die Temperatur über dem Gefrierpunkt gehalten wird
- Drücken **OK** zum Einstellen des Status.

7.1.2 Änderung der Temperatur

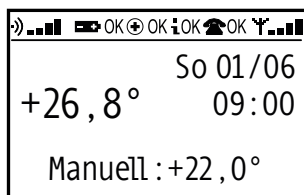
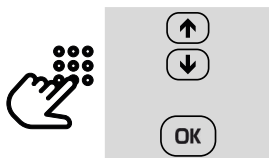
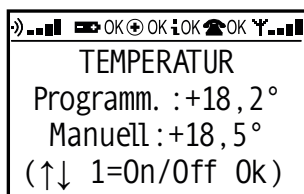
Es ist möglich, die Temperatur bezogen auf die programmierte zu ändern.

Die Änderung kann manuell oder temporär sein.

Manuelle Änderung

Von der Schnittstelle Chronothermostat in Ruhestellung

- Eine Pfeiltaste $\uparrow$ oder $\downarrow$ drücken
- Drücken **1** wiederholt bis zum Erscheinen von **manuell**



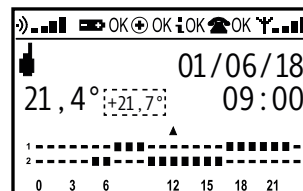
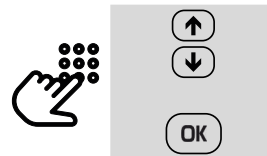
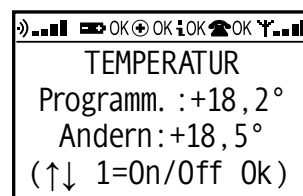
- Die Pfeiltasten $\uparrow$ oder $\downarrow$ drücken, um die Temperatur in Schritten von 0,3 °C zu ändern.
- Drücken **OK**

⚠ Die manuelle Einstellung bleibt aktiv, bis sie vom Benutzer geändert wird.

Änderung temporär

Von der Schnittstelle Chronothermostat in Ruhestellung

- Eine Pfeiltaste $\uparrow$ oder $\downarrow$ drücken
- Drücken **1** wiederholt bis zum Erscheinen von **Änderung**



- Die Pfeiltasten $\uparrow$ oder $\downarrow$ drücken, um die Temperatur in Schritten von 0,3 °C zu ändern.
- Drücken **OK**

⚠ Die Modalität wird auf den aktuellen Zeitraum und alle nachfolgenden Zeiträume angewendet, die den gleichen Temperaturwert verwenden, bis zum 23.00 Uhr.

Die geänderten Intervalle blinken.

Über dem aktuellen Zeitraum erscheint ein Dreieck. Das Dreieck zeigt nach oben, wenn die Temperatur angehoben wurde, und nach unten, wenn sie abgesenkt wurde.

Zur Annullierung der vorübergehenden Änderung der Temperatur wieder den programmierten Wert einstellen.

7.2 Kontrolle Heizkessel

Die Funktion Chronothermostat kann für die Kontrolle eines Heizkessels verwendet werden.

Wenn die erfasste Temperatur unter die programmierte Schwelle abfällt, wird die Einschaltung des Heizkessels angefordert.

Der Heizkessel wird abgeschaltet, wenn die Temperatur die programmierte Schwelle um 0,3 °C übersteigt.

Erfassung Blockierung Heizkessel

Wenn die Funktion in BrowserOne aktiviert worden ist, wird eine Ereignis „Blockierung Heizkessel“ generiert, wenn nach zwei ununterbrochenen Stunden versuchen zur Einschaltung des Heizkessels die Temperatur nicht um zumindest 0,3 °C gestiegen ist.

Das Symbol Einschaltung Heizkessel blinkt, um anzuzeigen, dass der Heizkessel blockiert ist.

Falls die Blockierung fortbesteht, wird alle 48 Stunden ein neues Ereignis Heizkesselfehler generiert.

Wenn die Aktivierung der Wählvorrichtung für dieses Ereignis programmiert wurde, wird sie maximal einmal pro Tag aktiviert.

⚠ Die Anomalie Blockierung Heizkessel ist ohne Speicher: Das Chronothermostat abschalten, um die Generierung der

7.3 Modalität Sommer

Alternativ zu einem Heizkessel ist es möglich, den Chronothermostat zur Steuerung einer Klimaanlage zu verwenden.

Die Installateur muss die entsprechende Funktion via Software aktivieren.

In der Modalität Sommer:

- die Erfassung der Blockierung des Heizkessels ist deaktiviert;
- die Fernsteuerungs-SMSs geben „Klimaanlage“ statt „Heizkessel“ an;
- es ist nicht möglich, die Temperatur in Frostschutz einzustellen.

! *Es ist nicht möglich, den programmierbaren Relais-Ausgang des Steuergeräts gleichzeitig für die Steuerung der Heizung und der Klimaanlage zu verwenden: Es muss eine Entscheidung vorgenommen werden.*

8 VERWALTUNG GPS-MODUL

Wenn das Steuergerät zum Schutz eines Fahrzeugs verwendet wird, ist es möglich, ein GPS-Modul (MDGPS) für die Verwaltung und die Kommunikation der Positionierung anzuschließen.

Die folgenden SMSs können konfiguriert werden:

- Generierung eines Alarms im Fall der Bewegung von der Referenzposition;
- Kommunikation der Koordinaten der Position mit automatischer periodischer Sendung, gegebenenfalls mit Sendung eines Links zu einem Geolokalisierungsdienst (Google Maps oder ähnlich);
- Kommunikation der Geschwindigkeit des Fahrzeugs.

! *Die Anzeige der Position auf der Karte wird von den angegebenen Dienstleistern gestattet. Für Ungenauigkeit und falsche Angaben aufgrund von Funktionsstörungen oder Unterbrechungen des Dienstes wird keine zivil- oder strafrechtliche Verantwortung übernommen.*

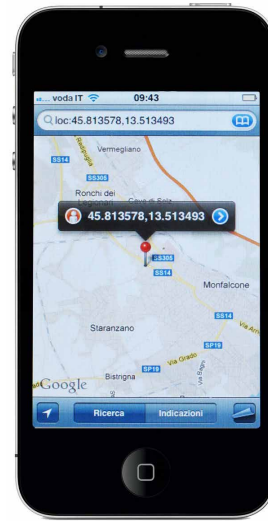
Beispiel



Der Benutzer fragt die Position über Fernabfrage ab (Befehl **C.cccccc R.P**) oder das Steuergerät wird programmiert zum Senden der Position bei einem Alarm.

Der Benutzer empfängt eine SMS, die die Positionsdaten enthält.

Beim Anklicken des Links wird die Position auf der Karte des ausgewählten Dienstes angezeigt.



8.1 Periodisches Senden der Koordinaten

Das Steuergerät kann so programmiert werden, dass SMSs gesendet werden, die seine Position enthalten.

Das Senden kann automatisch nach einem GPS-Alarm oder nach Fernabfrage durch den Benutzer erfolgen.

Senden nach einem GPS-Alarm

Bis zum Ablauf des Timeout werden SMSs in regelmäßigen Abständen gesendet.

Die Intervalle und der Timeout können konfiguriert werden.

Die SMS werden an die Nummern im Telefonbuch gesendet, die für den Empfang von GPS-Alarmen eingestellt sind.

Das periodische Senden der Koordinaten kann außer bei Ablauf des Timeouts auch bei der Abschaltung aller Sektoren erfolgen, die dem GPS zugeordnet sind, oder bei Empfang einer entsprechenden Kontroll-SMS.

! *Wir empfehlen, den Zeitraum und den Timeout so einzustellen, dass die Kosten im Fall von unbeabsichtigten Aktivierungen begrenzt werden.*

Senden über Fernabfrage

Der Benutzer kann die Position des Steuergeräts durch Senden einer SMS mit dem folgenden Text abfragen:

C.xxxxxx R.P

Dazu muss seine Nummer im Telefonbuch vorhanden sein.

Eine SMS vom Typ

Pos: LT XX.XX XXXXN/S, LN YY.YY YYYYE/W, DS Zm

wird an die Nummer des abfragenden Benutzers gesendet.

8.2 Alarm Geschwindigkeit

Das Steuergerät kann so programmiert werden, dass die Geschwindigkeit erfasst und bei zu hoher Geschwindigkeit ein Alarm (und die entsprechende Rückstellung) gesendet wird.

Die Erfassung des Alarms Geschwindigkeit ausschließlich, wenn zumindest einer der dem GPS zugeordneten Sektoren eingeschaltet ist.

Der Alarm Geschwindigkeit kann verwendet werden zur Steuerung der Wählvorrichtung und der Ausgänge, jedoch nicht des allgemeinen

Alarmrelais.

8.3 Status GPS

Es ist möglich, den Status des GPS im Menü zu konsultieren **Status System**.

Für Informationen zum Zugang zum Menü **Status System**, siehe Abschnitt 2.3 S. 5.

9 E-CONNECT

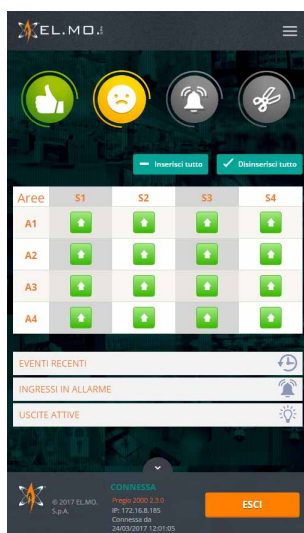


e-Connect ist eine Software zur Überwachung von Einbruchschutzanlagen EL.MO.

e-Connect gestattet es dem Benutzer, das eigene Einbruchschutzsystem via Internet mit dem PC oder einer Smartphone-App zu kontrollieren und zu verwalten.

Unter Verwendung von e-Connect ist es zum Beispiel möglich:

- den Status des Steuergeräts überprüfen (Anomalien, Manipulationen, Alarme)
- Einschaltung/Ausschaltung vornehmen
- die Ereignishistorie konsultieren
- die Ausgänge aktivieren/deaktivieren



Die Software macht erforderlich, dass das Steuergerät mit einem der folgenden Module ausgestattet ist:

- MDLAN
- MDWIFI
- MDGSMI, MD4GI, MDGSME oder MD4GE.

Der Installateur muss das Steuergerät in geeigneter Weise programmieren und ein Konto für den Benutzer registrieren.

Für den Zugriff auf e-Connect die App (verfügbar für die Betriebssystem Android, iOS und Windows) herunterladen oder auf der Website <https://connect.elmospa.com> die Anmeldung vornehmen.

Für alle Informationen zu e-Connect die Dokumentation konsultieren, die von der Website www.elmospa.com heruntergeladen werden kann.

10 MAXIMALE SICHERHEIT

Die Einschaltung der Sektoren kann auch in der Modalität **Maximale Sicherheit vorgenommen werden**.

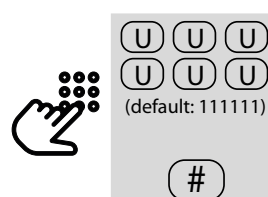
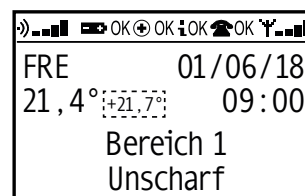
Die Eigenschaft kann vom Installateur eingestellt werden.

Wenn ein Sektor in der Modalität Maximale Sicherheit eingeschaltet ist, kann er nur ausgeschaltet werden

- vom Benutzer mit der Eigenschaft Maximale Sicherheit (aktiviert mit BrowserOne in der Phase der Programmierung)
- von Uhrzeit-Programmiereinheit
- vom Installateur via Software

10.1 Einschaltung mit Maximaler Sicherheit

Zur Einschaltung mit Maximaler Sicherheit:



- Den Benutzercode eingeben.
- die Taste # drücken
- wie für das normale Einschalten beschrieben vorgehen:
- **einfache Einschaltung:** die Taste **OK** drücken (im Detail: Abschnitt 2.4.2 S. 6).
- **Einschaltung mit Auswahl der Sektoren:** die Sektortasten drücken, um das Angebot der einzelnen Sektoren zu ändern (im Detail: Abschnitt 2.4.3 S. 7). Am Ende **OK** drücken.

Die Sektorentaste der mit maximaler Sicherheit eingeschalteten Sektoren blinken schnell.

Auf dem Display der Tastatur blinken die mit Maximaler Sicherheit eingeschalteten Sektoren.



Ein Benutzer ohne Eigenschaft Maximale Sicherheit kann keinen Sektor ausschalten, bis nicht zumindest einer der Sektoren, die für ihn und die Tastatur erlaubt sind, mit Maximaler Sicherheit

eingeschaltet worden ist.

10.2 Anmerkungen zur Maximalen Sicherheit

Ein Sektor kann nur mit Maximaler Sicherheit eingeschaltet werden:

- vom Benutzer mit Eigenschaft Maximale Sicherheit: in diesem Fall wird der Sektor mit **Maximaler Sicherheit Benutzer** eingeschaltet;
- von der Uhrzeit-Programmiereinheit: in diesem Fall wird der Sektor mit der **Maximalen Sicherheit Uhrzeit-Programmiereinheit** eingeschaltet.

Die Eigenschaft Maximale Sicherheit Benutzer wird bei jeder Ausschaltung zurückgestellt: Falls ein mit Maximaler Sicherheit eingeschalteter Sektor ausgeschaltet wird, verliert der Sektor die Eigenschaft Maximale Sicherheit.

Die Eigenschaft Maximale Sicherheit Uhrzeit-Programmiereinheit wird hingegen ausschließlich von den Funktionen der Uhrzeit-Programmiereinheit **Ausschaltung maximale Sicherheit** und **Reset maximale Sicherheit** zurückgestellt.

! Wenn ein Sektor mit Maximaler Sicherheit Uhrzeit-Programmiereinheit eingeschaltet ist und ein Benutzer mit der Eigenschaft Maximale Sicherheit eine Ausschaltung vornimmt, bleibt die Eigenschaft Maximale Sicherheit Uhrzeit-Programmiereinheit aktiv: beim nachfolgenden Einschalten wird das Steuergerät mit Maximaler Sicherheit eingeschaltet, auch wenn die Einschaltung von einem Benutzer ohne die Eigenschaft Maximale Sicherheit vorgenommen wird. Falls die Ausschaltung hingegen von der Uhrzeit-Programmiereinheit mit der Funktion Ausschaltung maximale Sicherheit vorgenommen wird, verliert der Sektor die Eigenschaft Maximale Sicherheit und er kann in der normalen Modalität eingeschaltet werden.

Die folgenden Symbole zeigen den Einschaltstatus der Sektoren an:

	Sektor ausgeschaltet ohne Maximale Sicherheit
	Sektor ausgeschaltet Maximale Sicherheit Uhrzeit-Programmiereinheit
	Sektor eingeschaltet ohne Maximale Sicherheit
	Sektor eingeschaltet Maximale Sicherheit Uhrzeit-Programmiereinheit
	Sektor eingeschaltet Maximale Sicherheit Benutzer
	Sektor eingeschaltet Maximale Sicherheit Benutzer + Uhrzeit-Programmiereinheit

Die folgende Tabelle klärt die Funktionsweise der Maximalen Sicherheit der Aktionen Einschaltung/Ausschaltung durch Illustration der möglichen Fälle:

Ausgangstatus	Aktion	Zielstatus
	Einschaltung von Benutzer/Uhrzeit-Programmiereinheit ohne Maximale Sicherheit	
	Einschaltung von Benutzer mit Maximaler Sicherheit	

	Einschaltung von Uhrzeit-Programmiereinheit mit Maximaler Sicherheit	
	Einschaltung von Benutzer ohne Maximaler Sicherheit	
	Einschaltung von Benutzer mit Maximaler Sicherheit	
	Einschaltung von Uhrzeit-Programmiereinheit mit/ohne Maximale Sicherheit	
	Ausschaltung von Benutzer/Uhrzeit-Programmiereinheit	
	Ausschaltung von Benutzer mit Maximaler Sicherheit oder Uhrzeit-Programmiereinheit ohne Maximale Sicherheit	
	Ausschaltung von Uhrzeit-Programmiereinheit mit Maximaler Sicherheit	
	Ausschaltung von Benutzer mit Maximaler Sicherheit oder Uhrzeit-Programmiereinheit mit/ohne Maximale Sicherheit	
	Ausschaltung von Benutzer mit Maximaler Sicherheit	
	Ausschaltung von Uhrzeit-Programmiereinheit ohne Maximale Sicherheit	
	Ausschaltung von Uhrzeit-Programmiereinheit mit Maximaler Sicherheit	
	Reset Maximale Sicherheit von Uhrzeit-Programmiereinheit	
	Reset Maximale Sicherheit von Uhrzeit-Programmiereinheit	
	Reset Maximale Sicherheit von Uhrzeit-Programmiereinheit	
	Reset Maximale Sicherheit von Uhrzeit-Programmiereinheit	
	Set Maximale Sicherheit von Uhrzeit-Programmiereinheit	
	Set Maximale Sicherheit von Uhrzeit-Programmiereinheit	
	Set Maximale Sicherheit von Uhrzeit-Programmiereinheit	

Besondere Fälle

- Wenn versucht wird, Maximale Sicherheit nicht einschaltbare oder bereits eingeschaltete Sektoren einzuschalten, wird die Einschaltung nicht vorgenommen, sondern die Eigenschaft Maximale Sicherheit wird eingestellt (und das entsprechende Ereignis wird abgespeichert).
- Falls die Uhrzeit-Programmiereinheit eine Einschaltung Maximale Sicherheit für nicht einschaltbare Sektoren mit aktiver Option Blockierung Einschaltung versucht, werden die Sektoren nicht eingeschaltet, sondern die Eigenschaft Maximale Sicherheit Uhrzeit-Programmiereinheit wird eingestellt.
- Wenn eine Einschaltung mit Maximaler Sicherheit über Fernsteuerung von bereits eingeschalteten Sektoren vorgenommen wird, bleiben diese eingeschaltet und sie nehmen die Eigenschaft Maximale Sicherheit Benutzer an.

Wenn das Steuergerät ein GSM-Modul aufweist, ist es möglich, SMSs zu verwenden,

- um Informationen zum Status des Systems zu erhalten;
- Befehle an das Steuergerät zu senden.

Es ist ausreichend, eine SMS an das Steuergerät zu senden, das seinerseits eine Antwort-SMS an den Benutzer sendet.

 *Der Befehl wird nur angenommen, wenn die Befehls-SMS von einer Telefonnummer gesendet wurde, die im Telefonbuch vorhanden ist.*

11.1 Struktur SMS

Der Text der an das Steuergerät zu sendenden SMS muss die folgende Syntax aufweisen:

C.nnnnnn X.X

wobei

nnnnnn = Code des Benutzers, der die SMS sendet (6 Ziffern)

X.X = Symbole (siehe Tabellen)

 *Zwischen C.nnnnnn und X.X wird ein Leerzeichen eingegeben.*

Es können bis zu 10 Befehle/Berichte in der gleichen SMS gesendet werden, getrennt von einem Leerzeichen.

C.nnnnnn X.X Y.Y Z.Z

Die Befehle werden immer vor den Berichten ausgeführt.

Auf jede an es gesendete Steuerungs-SMS antwortet das Steuergerät mit einer oder mehreren SMSs (max. 16) mit Informationen zum angeforderten Betriebsstatus oder zum ausgeführten Befehl.

 *Das Steuergerät antwortet nur, wenn die Nummer, von der die SMS kommt, im Telefonbuch vorhanden ist.*

In den folgenden Tabellen werden die Symbole angegeben, die im Block X.X verwendet werden müssen.

Die Symbole von R.C bis R.T sind Berichtsymbole; die restlichen sind Befehlssymbole.

Berichtsymbole

Berichtsymbole	Bedeutung
R.C	Bericht Steuergerät
R.I	Bericht Eingänge
R.M	Bericht Speicher Alarmer und Manipulationen
R.A	Bericht Anomalien
R.U	Bericht Ausgänge
R.E	Bericht ausgeschlossene Eingänge
R.S	Bericht Sektoren
R.T	Bericht Thermostat
R.P	Bericht Position GPS
R.B	Bericht Spannung externe Batterie

Beispiel



Der Benutzer mit Code 123456 möchte einen Bericht zum Status des Steuergeräts anfordern.

Die folgende SMS wird an das Steuergerät gesendet:

C.123456 R.C

Eingabe eines Leerzeichens zwischen C.123456 und R.C

Eine Antwort-SMS folgenden Typs kann vom Steuergerät gesendet werden:

STEUERGERÄT EINSCH. SUMME, SPEICHER ALARM EINDRINGEN

Befehlssymbole

Befehlssymbole	Aktion
I.ON	Schaltet erlaubte Bereiche/Sektoren ein
I.P1	Schaltet vorgeschlagene Sektoren ein
I.P2	Schaltet erlaubte Sektoren minus vorgeschlagene ein
I.OFF	Schaltet erlaubte Bereiche/Sektoren aus
G.ON	Schaltet das GSM-Modul ein
G.OFF	Schaltet das GSM-Modul nach 7 Minuten aus
M.ON	Anforderung Umgebungsabhörung
T.ON	Automatische Einschaltung des Chronothermostats
T.OFF	Abschaltung des Chronothermostats
T.FRZ	Einstellung des Chronothermostats auf Modalität Frostschutz
T.#	Den Chronothermostat manuell auf die Temperatur # einstellen (in Grad, zwischen 0 bis 49, ohne Dezimalstellen)
A.#	Aktiviert Ausgang (# = Nummer des Ausgangs in zwei Ziffern)
D.#	Deaktiviert Ausgang (# = Nummer des Ausgangs in zwei Ziffern)
E.#	Schließt Eingang aus (# = Nummer des Eingang in zwei Ziffern)
N.#	Schließt Eingang ein (# = Nummer des Eingang in zwei Ziffern)
S.#	Manöver Ausgang (# = Nummer der Manövertaste)
P.#	Aktiviert die Wiederholung der Sendung der GPS-Koordinaten (# = Intervall in Minuten)
P.ON	Aktiviert die Wiederholung der Sendung der GPS-Koordinaten mit via Software definiertem Intervall
P.OFF	Deaktiviert die Wiederholung der Sendung der GPS-Koordinaten
C.ON	Aktiviert Ablesung Restguthaben
C.OFF	Setzt Ablesung Restguthaben aus

Beispiel



Der Benutzer mit Code 123456 hat als erlaubte Sektoren alle Sektoren des Bereichs 1 und die Sektoren 2 und 4 des Bereichs 2. Der Benutzer will alle Sektoren einschalten, die ihm erlaubt sind.

Die folgende SMS wird an das Steuergerät gesendet:

C.123456 I.ON

Eingabe eines Leerzeichens zwischen C.123456 und I.ON

Eine Antwort-SMS folgenden Typs kann vom Steuergerät gesendet werden:

Bereich1 EINGESCHALTET, Bereich2 S - 2 - 4

11.2 Antworten auf SMS Anforderung Bericht

Nach Erhalt einer SMS Anforderung Bericht sendet das Steuergerät eine Antwort-SMS, wie im Folgenden gezeigt.

11.2.1 Bericht Steuergerät

Der erste Teil der Antwort-SMS besteht aus einer der folgenden 4 Meldungen:

- ▼ **ANLAGE UNSCHARF, scharfschaltbereit**
Alle für den Benutzer erlaubten Sektoren sind ausgeschaltet und können eingeschaltet werden.
- ▼ **ANLAGE UNSCHARF, nicht scharfschaltbereit**
Alle für den Benutzer erlaubten Sektoren sind ausgeschaltet, aber einige vorhandenen Bedingungen verhindern die Einschaltung.
- ▼ **ZENTRALE GESAMTSCHARF**
Alle für den Benutzer erlaubten Sektoren sind eingeschaltet.
- ▼ **ZENTRALE TEILSCHARF**
Einige (aber nicht alle) für den Benutzer erlaubten Sektoren sind eingeschaltet.

Es folgen die Informationen Alarm/Manipulation, Anomalie, Aktivierung des GSM-Moduls, getrennt durch Kommata:

- ▼ **SABOTAGEALARM**
Alarm Manipulation läuft in einem der für den Benutzer erlaubten Bereiche.
- ▼ **SABOTAGEALARMSPEICHER**
Speicher Alarm Manipulation in einem der für den Benutzer erlaubten Bereiche.
- ▼ **EINBRUCHSALARM**
Alarm Einbruch läuft in einem der für den Benutzer erlaubten Bereiche.
- ▼ **EINBRUCHSALARMSPEICHER**
Speicher Alarm Einbruch in einem der für den Benutzer erlaubten Bereiche.
- ▼ **ANLAGESTORUNG**
In einem der für den Benutzer erlaubten Bereiche ist eine Anomalie vorhanden (oder Speicher Anomalie).
- ▼ **GSM AN**
Das GSM-Modul ist an.
- ▼ **GSM AUSSCHALTEN**
Das GSM-Modul wird ausgeschaltet.

11.2.2 Bericht Eingänge

Das Steuergerät antwortet mit SMSs, die den Status der Eingänge enthalten, eine für jeden Eingang im Zuständigkeitsbereich des Benutzers.

Antwort-SMS

- ▼ **Eingang [name] ALARM**
Der angegebene Alarm ist in Alarm.
- ▼ **Ein. [name] SABOTAGE**
Der angegebene Alarm wurde manipuliert.

- ▼ **keine scharfen Bereiche**
Kein Eingang ist in Alarm oder Manipulation.

11.2.3 Bericht Speicher

Das Steuergerät antwortet mit SMSs, die die Speicher Alarm/Manipulation enthalten, eine für jeden Eingang im Zuständigkeitsbereich des Benutzers.

Antwort-SMS

- ▼ **System SABOTAGEMEM.**
Eine Abspeicherung externe Manipulation für zu zumindest einen der Bereiche der Benutzers ist vorhanden.
- ▼ **Eingang. [name] ALARMMEM.**
Für den angegebenen Alarm ist eine Abspeicherung eines Alarms vorhanden.
- ▼ **Ein. [name] SABOTAGEMEM.**
Für den angegebenen Alarm ist eine Abspeicherung einer Manipulation vorhanden.
- ▼ **Kein Alarm/Sabotagesp.**
Es sind keine Abspeicherungen Alarm oder Manipulation vorhanden.

11.2.4 Bericht Anomalien

Das Steuergerät antwortet mit SMSs, die Anomalien enthalten, eine für jeden Eingang im Zuständigkeitsbereich des Benutzers.

Antwort-SMS

- ▼ **STORUNG Anlagentest**
Für zu zumindest einen der Bereiche der Benutzers ist eine Anomalie Test Anlage vorhanden.
- ▼ **SPEICHER Netzausfall**
Für zu zumindest einen der Bereiche der Benutzers ist eine Abspeicherung Anomalie Stromausfall vorhanden.
- ▼ **SPEICHER Detektor Fehler Eingang. [name]**
Für den angegebenen Eingang ist eine Anomalie Defekt Sensor vorhanden.
- ▼ **Keine Storungen**
Es sind keine Anomalien vorhanden.

11.2.5 Bericht Ausgänge

Das Steuergerät antwortet mit SMSs, die den Status der Ausgänge enthalten, eine für jeden Eingang im Zuständigkeitsbereich des Benutzers.

Antwort-SMS

- ▼ **Ausg. [name] AKTIVIERT**
Der angegebene Ausgang ist aktiv.
- ▼ **keine aktivierten Ausg.**
Es sind keine aktiven Ausgänge vorhanden.

11.2.6 Bericht ausgeschlossene Eingänge

Das Steuergerät antwortet mit SMSs, die ausgeschlossene Eingänge enthalten, eine für jeden Eingang im Zuständigkeitsbereich des Benutzers.

Antwort-SMS

- ▼ **Ein. [name] AUSGESCHL**
Der angegebene Eingang ist ausgeschlossen.
- ▼ **keine ausges.l. Bereiche**
Es sind keine ausgeschlossenen Eingänge vorhanden.

11.2.7 Bericht Sektoren

Das Steuergerät antwortet mit SMSs, die den Status Einschaltung der Bereiche enthalten, eine für jeden Eingang im Zuständigkeitsbereich des Benutzers.

Antwort-SMS

- ▼ **[name] SCHARF**
Alle Sektoren des angegebenen Bereichs sind eingeschaltet.
- ▼ **[name] UNSCHARF**
Alle Sektoren des angegebenen Bereichs sind ausgeschaltet.
- ▼ **[name] S12--**
Einige Sektoren des angegebenen Bereichs sind eingeschaltet. Die Ziffern geben die eingeschalteten Sektoren an, die Striche die nicht eingeschalteten Sektoren.

11.2.8 Bericht Thermostat

Das Steuergerät antwortet mit einer SMS, die die vom Sensor gemessenen Innentemperatur des Steuergeräts angibt.

Antwort-SMS

- ▼ **+/- XX,X Grad**
Erfasste Temperatur (wenn einzeln).
- ▼ **ext. +/- XX,X Grad, int. +/- XX,X Grad**
Erfasste Temperaturen (extern und intern).

Es folgen die Informationen zum Status des Chronothermostats, falls vorhanden, getrennt durch Komma:

- ▼ **temperaturwacht. AN**
Der Chronothermostat ist aktiv. Er kann den Heizkessel steuern.
- ▼ **temperaturwacht. XX Grad**
Der Chronothermostat ist auf die manuelle Betriebsweise eingestellt.
- ▼ **temperaturwacht. AUS**
Der Chronothermostat ist nicht aktiv. Er kann den Heizkessel nicht steuern.
- ▼ **temperaturwacht. FROSTSCHUTZ**
Der Chronothermostat ist eingestellt für die Funktionsweise Frostschutz.

Es folgen die Informationen zum Status des Heizkessels, falls vorhanden, getrennt durch Komma:

- ▼ **Heizkessel AN**
Der Chronothermostat steuert die Einschaltung des Heizkessels.
- ▼ **Heizkessel AUS**
Der Chronothermostat steuert die Einschaltung des Heizkessels nicht.
- ▼ **Heizkessel BLOCKIERT**
Der Chronothermostat steuert die Einschaltung des Heizkessels, aber der Heizkessel ist blockiert.

11.2.9 Bericht Position GPS

Das Steuergerät antwortet mit einer SMS, die die GPS-Koordinaten des Steuergeräts angibt.

Antwort-SMS

- ▼ **Pos: Lt XX.XX XXXXN/S, Ln YY.YY YYYE/W, En Zm**
GPS-Koordinaten.
XX = Breite in Grad (und Minuten, falls programmiert)
YY = Länge in Grad (und Minuten, falls programmiert)
Z = Abstand in Metern von den Referenzkoordinaten (oder ???, falls nicht definiert)
Wenn das Senden des Links an den Geolokalisierungsdienst eingestellt worden ist, wird der Link in der SMS nach den Koordinaten gesendet.
- ▼ **KEIN GPS FIX**
Der GPS-Fix ist nicht vorhanden. Es ist nicht möglich, die Koordinaten zu bestimmen.

11.2.10 Bericht Spannung externe Batterie

Das Steuergerät antwortet mit einer SMS, die den Spannungswert der Batterie angibt, die das Steuergerät speist.

Zu verwenden bei Installation in Fahrzeugen bei Vorhandensein des Moduls MDPOWER24.

11.3 Antwort auf Befehls-SMS

Nach Erhalt einer Befehls-SMS sendet das Steuergerät eine Antwort-SMS, wie im Folgenden gezeigt.

11.3.1 Befehle Einschaltung/Ausschaltung

Der Befehl hat Auswirkung für alle für den Benutzer erlaubten Sektoren. Das Steuergerät antwortet mit einer SMS für jeden für den Benutzer erlaubten Bereich.

Antwort-SMS

- ▼ **[name] SCHARF**
Alle Sektoren des angegebenen Bereichs sind eingeschaltet.
- ▼ **[name] UNSCHARF**
Alle Sektoren des angegebenen Bereichs sind ausgeschaltet.
- ▼ **[name] S12--**
Einige Sektoren des angegebenen Bereichs sind eingeschaltet. Die Ziffern geben die eingeschalteten Sektoren an, die Striche die nicht eingeschalteten Sektoren.
- ▼ **SCHARFSCH. VERWEIGERT**
Die Einschaltung ist nicht möglich.
- ▼ **UNSCHARFS. VERWEIGERT**
Die Ausschaltung ist nicht möglich.

11.3.2 Einschaltung/Ausschaltung GSM

Antwort-SMS

- ▼ **GSM AN**
Das GSM-Modul ist an.
- ▼ **GSM AUSSCHALTEN**
Das GSM-Modul wird ausgeschaltet.

▼ **G.VERW.**

Die Einschaltung/Ausschaltung des GSM-Moduls ist deaktiviert oder der Benutzer hat nicht die Eigenschaft kleine Wartung.

11.3.3 Anforderung Umgebungsabhörung

Antwort-SMS

▼ **FERNABHORANFRAGE**

Der Befehl M.ON wurde nicht erkannt.

11.3.4 Chronothermostat-Befehle

Antwort-SMS

▼ **temperaturwacht. AN**

Der Chronothermostat ist aktiv. Er kann den Heizkessel steuern.

▼ **temperaturwacht. MANUELL**

Der Chronothermostat ist auf die manuelle Betriebsweise eingestellt.

▼ **temperaturwacht. AUS**

Der Chronothermostat ist nicht aktiv. Er kann den Heizkessel nicht steuern.

▼ **temperaturwacht. FROSTSCHUTZ**

Der Chronothermostat ist eingestellt für die Funktionsweise Frostschutz.

11.3.5 Aktivierung/Deaktivierung Ausgang

Das Steuergerät antwortet mit einer SMS für jeden betroffenen Ausgang.

Antwort-SMS

▼ **aus. [name] AKTIVIERT**

Der Ausgang ist aktiv.

▼ **aus. [name] DEAKTIVIERT**

Der Ausgang ist nicht aktiv.

▼ **A.VERW.**

Die Aktivierung ist nicht möglich oder der Benutzer hat nicht die Eigenschaft kleine Wartung.

▼ **D.VERW.**

Die Deaktivierung ist nicht möglich oder der Benutzer hat nicht die Eigenschaft kleine Wartung.

11.3.6 Ausschließung/Einschließung Eingang

Das Steuergerät antwortet mit einer SMS für jeden betroffenen Eingang.

Antwort-SMS

▼ **Ein. [name] AUSGESCHL**

Der Eingang ist ausgeschlossen.

▼ **Ein. [name] AKTIVIER.**

Der Eingang ist aktiv.

▼ **E.VERW.**

Die Ausschließung ist nicht möglich oder der Benutzer hat nicht die Eigenschaft kleine Wartung.

▼ **N.VERW.**

Die Einschließung ist nicht möglich oder der Benutzer hat nicht die Eigenschaft kleine Wartung.

11.3.7 Manöver Ausgang

Antwort-SMS

▼ **BEFEHL S# AUSGEFUHRT**

Der für den Ausgang programmierte Befehl wurde ausgeführt. **SX** zeigt eine Sektortaste an (von S1 bis S4). Jeder Taste entspricht die Betätigung eines Ausgangs gemäß der Programmierung via Software.

11.3.8 Aktivierung/Deaktivierung Wiederholung Senden GPS-Koordinaten

Antwort-SMS

▼ **KOORDINATENWEITERLEITUNG X MIN**

Aktivierungsbefehl akzeptiert

X = Intervall in Minuten

▼ **P.VERW.**

Befehl verweigert Das GPS-Modul ist nicht installiert oder der Zeitraum wurde in der Konfigurierung deaktiviert.

▼ **KOORDINATENWEITERLEITUNG DEAKTIV.**

Deaktivierungsbefehl akzeptiert

11.3.9 Aussetzung Ablesung Restguthaben

Antwort-SMS

▼ **KREDITGUTHABEN ABLESEN DEAKTIV.**

Ablesung ausgesetzt.

▼ **KREDITGUTHABEN ABLESEN AKTIVRT**

Ablesung reaktiviert.

▼ **C.VERW.**

Die Kontrolle der Restguthabens ist deaktiviert oder der Benutzer hat nicht die Eigenschaft kleine Wartung.

12 TEST ANLAGE

Der Benutzer ist gehalten, die Anlage periodisch zu kontrollieren, um eventuelle anomale Funktionen zu erfassen und dem Installateur zu melden.

Dazu schlägt das Steuergerät vor, einen test der Anlage vorzunehmen. Die Periodizität des Tests wird in der Phase der Konfigurierung definiert (Default: 4 Wochen). Wenn der Test der Anlage erforderlich ist, leuchtet die gelbe LED des Steuergeräts auf und unter den Anomalien erscheint die Displaymeldung:

**ANLAGENTEST
AUSFUHREN**



Diese Anfrage beeinträchtigt die Funktionsweise der Anlage nicht. Die Anfrage Test Anlage wird registriert und wenn der Test nicht ausgeführt wird, wird sie jeden Monat wiederholt.

Während des Tests der Anlage werden die folgenden Komponenten getestet:

- **Eingänge** (mit Eigenschaft Walk test): Überprüfung der korrekten Funktionsweise der an die Eingänge angeschlossenen Sensoren, Erfassung der Bedingungen Ruhe und Alarm
- **Ausgänge**: vorübergehende Aktivierung des programmierbaren Relais (falls aktiviert für allgemeinen Alarm oder Manipulation), der externen Sirene, der Sirenen der seriellen Leitung, oder Funksirenen
- **Wählvorrichtung** (falls vorhanden): Generierung eines periodischen Anrufereignisses und Aktivierung der Wählvorrichtung

 *Der TEST WÄHLVORRICHTUNG macht die Installation eines Telefonmoduls, das Vorhandensein einer Leitung PSTN oder GSM und die Zuordnung von zumindest einer Telefonnummer zum Ereignis „Periodischer Anruf“ erforderlich.*

Zum Starten des Tests der Anlage das Benutzermenü öffnen und vorgehen wie angegeben in Abschnitt 2.5.14 S. 14.

13 DIAGNOSE

Das Blinken der gelben LED auf der Tastatur oder der Einschaltvorrichtung zeigt das Vorhandensein einer Anomalie an.

Die Position **STORUNGSSTATUS** aufrufen, um die vorhandenen Anomalien anzuzeigen (im Detail: Abschnitt 2.3.2 S. 5).

Es folgen einige Meldungen, die erscheinen können.

ANOMALIE	URSACHE
STORUNG Schwacher Akku	Die Batterie ist leer oder nicht vorhanden. Es könnte erforderlich sein, die Schutzsicherung der Batterie auszuwechseln.
STORUNG Netzausfall	Die Netzspannung ist nicht vorhanden: Das Steuergerät wird nur von der Batterie gespeist.
STORUNG Tel.leit.fehler	Die Telefonleitung wird nicht erfasst oder ist nicht vorhanden.
STORUNG Kn. GSM Registr.	Die SIM fehlt oder ist nicht aktiviert oder der PIN-Code ist nicht aktiviert.
LESEGERATSABOT. Tast./Leser #	Die Tastatur oder die Einschaltvorrichtung (deren Nummer unten angegeben wird) wurde manipuliert.
STORUNG SIM Guthaben	Das Guthaben der SIM beträgt weniger als 5 € oder der Betreiber hat es nicht mitgeteilt.
STORUNG MODULE REGIST.	Ein oder mehrere Sensoren wurde nicht korrekt registriert.
STORUNG Sens.Niederspan.	Ein oder mehrere Sensoren werden nicht korrekt gespeist. Die Spannung der Stromversorgung ist unter der Referenzschwelle.
STORUNG Sound.Niederspan	Eine oder mehrere Sirenen werden nicht korrekt gespeist. Die Spannung der Stromversorgung ist unter der Referenzschwelle.
STORUNG F.b. schw. Akku	Eine oder mehrere Fernsteuerungen weisen eine leere Batterie auf.

14 ENERGIEEINSPARUNG

Der Installateur kann die Aktivierung einiger Funktionen zur Energieeinsparung vornehmen.

▼ Keine Störungen-gelbes Led aus

Die gelbe LED wird bei Abwesenheit von Anomalien aus gehalten (auf den Tastaturen sowie auf den gegebenenfalls angeschlossenen Einschaltvorrichtungen).

▼ Sektortasten bei Inaktivität aus

Die rückseitige Beleuchtung der Sektortasten wird bei Inaktivität aus gehalten.

▼

Die LED auf der Einschaltvorrichtung, die den Status der Einschaltung anzeigt, wird bei Inaktivität aus gehalten.

Automatische Ausschaltung GSM

Es ist möglich, die automatische Ausschaltung des GSM-Modul nach einer bestimmten Zeit der Inaktivität zu programmieren.

Notfallbeleuchtung

Es ist möglich, die Einschaltung des Displays der Tastaturen für eine bestimmte Zeit (**Notbeleuchtungszeit**) bei Stromausfall einzustellen. Nach Ablauf der Zeit blinkt das Display für 30 Sekunden, um die bevorstehende Abschaltung anzuzeigen.

15 AKUSTISCHE ANZEIGEN

Es ist möglich, den Installateur um die Personalisierung der akustischen Anzeigen zu bitten.

▼ Summerlautstarke Scharf/Unscharfschalten

Es ist möglich, die Lautstärke des Buzzers für die Operationen Einschaltung und Abschaltung einzustellen, mit Wahl zwischen **normal**, **abgeschwächt** und **aus**.

▼ Interne Sirene Aktivierungsstatus

Es ist möglich auszuwählen, welche Ereignisse die interne Sirene aktivieren, und die Lautstärken separat einzustellen.

16 BENUTZUNG AUF FAHRZEUG

Das Steuergerät kann zum Schutz eines Fahrzeugs oder eines Boots verwendet werden.

In diesen Fällen muss die Stromversorgung vom Batteriepaket des Fahrzeugs erfolgen (normalerweise a 24 V) über das optionale Modul MDPOWER24, das im Steuergerät installiert werden muss.

Spezifische Fernsteuerungs-SMSs gestatten es, den Wert der Spannung der Stromversorgung zu erhalten (bezogen auf das Batteriepaket) und Hinweise Batterie leer zu empfangen.

17 REINIGUNG

Das Steuergerät und die Tastaturen mit einem angefeuchteten Tuch reinigen und geeignete, nicht ätzende Reinigungsmittel verwenden. Nicht direkt auf das Gehäuse sprühen.

1	ALLGEMEINES.	1
2	BENUTZUNG DER TASTATUREN	2
3	BENUTZUNG DES PROXIMITY-SCHLÜSSELS	15
4	BENUTZUNG DER FERNSTEUERUNGEN	16
5	TELEFON- UND GSM-KOMMUNIKATIONEN	18
6	ÜBERWACHUNG DER TEMPERATUR.	19
7	CHRONOTHERMOSTAT	20
8	VERWALTUNG GPS-MODUL.	22
9	E-CONNECT	23
10	MAXIMALE SICHERHEIT	23
11	FERNABFRAGE UND FERNSTEUERUNG	25
12	TEST ANLAGE	28
13	DIAGNOSE.	29
14	ENERGIEEINSPARUNG.	29
15	AKUSTISCHE ANZEIGEN	29
16	BENUTZUNG AUF FAHRZEUG	29
17	REINIGUNG	29
18	EU-KONFORMITÄTSERKLÄRUNG	32
19	ALLGEMEINE HINWEISE.	32
20	HINWEISE FÜR DEN INSTALLATEUR	32
21	HINWEISE FÜR DEN BENUTZER	32
22	GRUNDLEGENDE SICHERHEITSREGELN.	32
23	HINWEISE ZUR ENTSORGUNG	32

Hiermit erklärt EL.MO. Spa dass die Funkgeräte VIDOMO2K und VICOMPACT2K der Richtlinie 2014/53/UE entspricht.

Der vollständige Text der CE-Konformitätserklärung ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar: www.elmospa.com (nach einfacher Registrierung).



19 ALLGEMEINE HINWEISE

Dieses Gerät wurde mit Kontrollverfahren gemäß den geltenden Bestimmungen mit der größtmöglichen Sorgfalt entwickelt und konstruiert sowie einer Abnahmeprüfung unterzogen. Die vollständige Übereinstimmung der Funktionseigenschaften ist nur gewährleistet, wenn die Benutzung ausschließlich auf den Betrieb begrenzt ist, für den das Gerät realisiert worden, das heißt:

Multifunktionssteuergeräte mit Hybridkonfigurierung für Einbruchschutzsysteme

Alle Verwendungsweisen außerhalb dieses Bereiches sind nicht vorgesehen und es ist daher nicht möglich, den korrekten Betrieb zu gewährleisten; es ist dem Inhaber des vorliegenden Handbuchs daher ausdrücklich untersagt, es für andere Zwecke zu verwenden, die in den technischen Eigenschaften des Produkts und der Benutzungsweisen nicht angegeben werden.

Die Produktionsprozesse werden sorgfältig überwacht, um Defekte und Funktionsstörungen zu vermeiden; dennoch kann es bei den verwendeten Komponenten wie bei allen elektronischen oder mechanischen Geräten in sehr geringem Umfang zu Störungen kommen.

Angesichts der Gebrauchsbestimmung dieses Artikels (Schutz von Gütern und Personen) bitten wir den Benutzer, das vom System angebotene Schutzniveau an die effektive Risikosituation anzupassen (mit Bewertung der Möglichkeit, dass das System aufgrund von Störungen nur eingeschränkt funktioniert), und wir erinnern daran, dass es präzise Bestimmungen für die Realisierung von Anlagen für diesen Anwendungstyp gibt.

Wir lenken die Aufmerksamkeit des Benutzers (Betreibers der Anlage) auf die Notwendigkeit, die periodische Wartung des Systems gemäß den Vorschriften der geltenden Bestimmungen vorzunehmen sowie mit einer Häufigkeit, die der Risikosituation angemessen ist, Überprüfungen des ordnungsgemäßen Betriebs des Systems vorzunehmen, insbesondere des Steuergeräts, der Sensoren, der akustischen Warnvorrichtungen, der Wählvorrichtungen/Telefone sowie der sonstigen angeschlossenen Vorrichtungen. Am Ende der periodischen Kontrolle muss der Benutzer den Installateur umgehend über die Funktionsweise informieren.

Die Planung, die Installation und die Wartung von Systemen, in die dieses System integriert wird, ist Personal vorbehalten, das über die Anforderungen und Kenntnisse verfügt, die für den sicheren Betrieb sowie die Vermeidung von Unfällen erforderlich sind. Die Installation muss in Übereinstimmung mit den geltenden Normen vorgenommen werden. Die internen Bauteile einiger Geräte sind an das Stromnetz angeschlossen und daher besteht die Gefahr von Stromschlägen, wenn Wartungsarbeiten im Inneren vorgenommen werden, bevor alle Stromversorgungen unterbrochen worden sind. Einige Produkte können nachladbare Batterien für den Notfallbetrieb aufweisen.

Fehler beim Anschließen derselben können zu Beschädigungen des Produkts, zu Sachschäden sowie zu Gefahr für die Unversehrtheit des Bedieners Explosion und Brand) führen.

20 HINWEISE FÜR DEN INSTALLATEUR

Beachten Sie genau die geltenden Vorschriften zur Realisierung von elektrischen Anlagen und Sicherheitssystemen sowie die Vorschriften des Herstellers, die in den den Produkten beiliegenden Handbüchern angegeben werden.

Liefern Sie dem Benutzer alle Informationen zur Benutzung und zu den Grenzen des installierten Systems, mit Angaben der spezifischen Normen sowie den verschiedenen Niveaus der Sicherheitsleistungen, die an die Anforderungen des Benutzers angepasst werden müssen. Legen Sie dem Benutzer die im vorliegenden Dokument angegebenen Hinweise vor.

Die Planung, die Installation und die Wartung von Systemen, in die dieses System integriert wird, ist Personal vorbehalten, das über die Anforderungen und Kenntnisse verfügt, die für den sicheren Betrieb sowie die Vermeidung von Unfällen erforderlich sind. Die Installation muss in Übereinstimmung mit den geltenden Normen vorgenommen werden. Die internen Bauteile einiger Geräte sind an das Stromnetz angeschlossen und daher besteht die Gefahr von Stromschlägen, wenn Wartungsarbeiten im Inneren vorgenommen werden, bevor alle Stromversorgungen unterbrochen worden sind. Einige Produkte können nachladbare Batterien für den Notfallbetrieb aufweisen.

Fehler beim Anschließen derselben können zu Beschädigungen des Produkts, zu Sachschäden sowie zu Gefahr für die Unversehrtheit des Bedieners Explosion und Brand) führen.

21 HINWEISE FÜR DEN BENUTZER

Überprüfen Sie periodisch und sorgfältig die Funktionsweise der Anlage und stellen Sie sicher, dass die Manöver zur Ein- und Ausschaltung korrekt ausgeführt werden.

Lassen Sie die periodische Wartung der Anlage von Fachpersonal vornehmen, das über die von den geltenden Normen vorgeschriebenen Qualifikationen verfügt.

Bitten Sie Ihren Installateur bei Änderung der Betriebsbedingungen (z. B. Variationen der zu schützenden Bereiche aufgrund von Erweiterung, Änderung der Zugangsverfahren usw.) um die Überprüfung der Angemessenheit der Anlage.

22 GRUNDLEGENDE SICHERHEITSREGELN

Die Benutzung des Geräts durch Kinder sowie durch Unbefugte ohne Überwachung ist untersagt.

Es ist untersagt, das Gerät mit nackten Füßen oder nassen Körper zu berühren sowie Wasser direkt auf das Gerät zu spritzen.

Es ist untersagt, die Kabel, die aus dem Gerät kommen, zu ziehen, zu verbiegen oder abzuschneiden, auch wenn es nicht an die Stromversorgung angeschlossen ist.

23 HINWEISE ZUR ENTSORGUNG



IT08020000001624

Gemäß den Bestimmungen der EU-Richtlinie 2012/19 zur Entsorgung von elektrischen und elektronischen Altgeräten (RAEE) wird angegeben, dass das Gerät AEE nach dem 13. August 2005 in den Markt eingeführt wurde, mit Verbot der Entsorgung als Haushaltsabfall.

Dieses Produkt benötigt Batterien für korrektes Funktionieren. Erschöpfte Batterien müssen an Dumping-Gelände geliefert werden, die für die Batteriesammlung zugelassen sind. Die Materialien, die für dieses Produkt verwendet werden, sind sehr schädlich und umweltschädlich, wenn sie in der Umwelt verteilt sind.